



Protokoll der Sitzung des 82. Studierendenparlaments am 20.01.2025

Tagesordnung (wie unter 1c beschlossen):

1. **Begrüßung und Formalia**
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - b) Beschluss über Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
 - c) Beschluss der Tagesordnung
2. **Beschluss des Protokolls vom 16.12.2024**
3. **Protokoll des Haushaltsausschusses sowie Antrag 82-07-01**
4. **Berichte aus Gremien**
 - a) Berichte aus den Ausschüssen
 - b) Bericht aus dem Allgemeinen Studierendenausschusses
 - c) Bericht aus der Fachschaftsvertretungskonferenz
 - d) Berichte aus weiteren Gremien
5. **Wahl von Mitgliedern für Gremien der Studierendenschaft sowie des Studentenwerks Schleswig-Holstein**
 - a) Wahl eines Mitglieds für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Schleswig-Holstein
 - b) Wahl einer Wahlleitung
 - c) Festsetzung der Anzahl und Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses
 - d) Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses
6. **Änderung des Stellenplans der Studierendenschaft**

Sitzungsort:

Hybrid in LMS 8, R.EG.017 und via Zoom, Abstimmung über VotesUP!

Zeitraum:

18:01 – 21:04 Uhr

Sitzungsleitung:

Kenan Bilen (Präsident)
Katrín Meyer (Vizepräsidentin)
Amelie Ohff (Vizepräsidentin)

Protokoll:

Amelie Ohff (Vizepräsidentin)

7. Verwaltungsgebühren sowie Antrag 82-07-05

8. Sach- und Finanzanträge

- a) Antrag 82-07-03: Unterstützung der Forderung nach einem Verbot der Partei „Alternative für Deutschland“
- b) Antrag 82-07-04: Beschlussempfehlung des Hochschulausschusses zur Zukunft des Semestertickets

9. Verschiedenes

Anwesende:

Campus Grüne: Kenan Bilen, Katrin Meyer, Alexandra Schröder, Max Härtel, Alva Meise, Christian Deters, Nick Jürgensen, Laura Mews

Juso HSG: Amelie Ohff, Konstantin Braas, Elisabeth Gelfman, Ole Geberbauer

LHG: Greta Langschwager, Kim Tollgaard-Schmidt (bis 20:00)

HG Südschleswig: Janne Hamelmann

UDP: Daniel Mäckelmann, Lukas Drescher

Anwesende ohne Stimmrecht: Daniel Kaufmann, Lea-Marie Lopau, Ben Matthies, Laura Falk, Fritz Herkenhoff, Yorik Hansen, Julia Marquardsen, Elias Jaber

TOP	Abstimmung	Inhalt
1) Begrüßung und Formalia a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit b) Beschluss über Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen c) Beschluss der Tagesordnung	a) (Ja/Nein/Enthaltung) b) (13/0/0) c) (13/0/0)	Kenan B. eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wurde ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen. Mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig. Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor. Lukas D. erläutert die Dringlichkeit des Antrags: Stellungnahme zum Kommunikationsverhalten des Präsidiums im Rahmen der Vollversammlung am 16.01.2025. Abstimmung über die Dringlichkeit Der Antrag wird als 82-07-05 in TOP 7 behandelt. <i>[13 Stimmberechtigte]</i> Abstimmung über die TO
2) Beschluss der Protokolle vom 16.12.2024	 (12/0/1)	Es liegen keine Änderungswünsche vor. Abstimmung über das Protokoll vom 16.12.2024
3) Protokoll des Haushaltsausschusses sowie Antrag 82-07-01	 (13/0/0)	Kim T-S. stellt die Finanzanträge vor. Die eingereichten Anträge 82.06.01 bis 82.06.08 wurden bewilligt. Die vollständige Antragstellung wurde lobend hervorgehoben. Abstimmung über die Empfehlungen des Haushaltsausschusses Kim T-S. stellt den Antrag vor und führt aus, dass der Arbeitsaufwand effizienter gestaltet werden würde. Greta L. fragt, wieso es nicht schon früher so gehandhabt wurde. Max H. führt aus, dass so nun Fehlerquellen minimiert werden sowie die Vorgehensweise einen zusätzlichen Sicherheitsmechanismus darstellen würde.

		<p>Kenan B. stellt seinen Änderungsantrag vor.</p> <p>Der Änderungsantrag wurde von den antragstellenden Personen angenommen.</p> <p>(13/0/0) Abstimmung über den Antrag 82-07-01: Ausschluss der Fachschaften von der Kontoangabe</p>
<p>4) Berichte aus Gremien</p> <p>a) Berichte aus den Ausschüssen</p> <p>b) Bericht aus dem AStA</p> <p>c) Bericht aus der FVK</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p>	<p>Lukas D. führt aus, dass der Hochschulausschuss wieder getagt hat. Außerdem kündigt Lukas D. an, dass die nächste Sitzung nach dem Prüfungszeitraum stattfinden wird. Ausführungen zum Antrag des Hochschulausschusses folgen später.</p> <p>Fritz H. berichtet aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss:</p> <p><u>Universitätsleitungskonferenz</u> Es wurde über die Haushaltslage der Universität gesprochen. Die neue Verteilung, welche das Land für die Zuweisungen an die Hochschulen vorsieht, ist für die CAU nachteilig. Daher soll eine Argumentation vorbereitet werden, die darlegen sollen, dass die CAU unter diesem Modell nicht den Anforderungen an sie gerecht werden kann. Der Status der Volluniversität ist eventuell durch die neue Verteilung gefährdet.</p> <p><u>Hanisch</u> Es wurde eine Stellungnahme mit der Fachschaftsvertretungskonferenz und Fachschaftsrefart erarbeitet und veröffentlicht. Es gab ein Gespräch mit dem Dozierenden, dem Vizepräsident Hundt und dem Dekan der Philosophischen Fakultät, dabei wurde sich die Seite von Hanisch angehört. Dieser gab die Äußerungen zu und meinte diese seien als Zitat zu verstehen. Von Seiten Hanisch gab es ein Gesprächsangebot an die Studierende, dabei wird von Seite der Studierenden derzeit auf die Anfrage gewartet. In der Sitzung des Senats im Februar soll dann eine Stellungnahme aus diesem Gremium folgen.</p> <p>Daniel K. berichtet von der Fachschaftsvertretungskonferenz:</p> <p>Eine Stellungnahme bezüglich der Hanisch-Thematik wurde veröffentlicht. Ein Gespräch mit dem Albrecht hat stattgefunden. Bereitschaft für ein Gespräch wurde seitens Hanisch signalisiert. Zu einem Gespräch kam es allerdings noch nicht.</p> <p>Auf der FVK-Sitzung war eine Person aus der Universitätsbibliothek anwesend, um über Kurse zu AI Literacy sowie die anstehende Implementierung von ChatGPT zu reden.</p>

d) Berichte aus weiteren Gremien	d)	<p>Ebenfalls wurde auf der FVK-Sitzung über eine Fachschaftsliste für die nächste StuPa-Wahl diskutiert, welche positiv aufgenommen wurde.</p> <p>Zudem kam in Bezug auf die anstehenden Studi-Info-Tage die Idee, Veranstaltungen zu bestreiken. Hierzu wurde ein Umlaufverfahren gestartet. Die Universität hat Stellen, die dafür bezahlt werden, während Studierende dort für Kaffee Gutscheine oder anderen Kleinigkeiten stehen und die meiste Arbeit leisten.</p> <p>Es gab keine Berichte aus weiteren Gremien.</p>
<p>5) Wahl von Mitgliedern für Gremien der Studierendenschaft sowie des Studentenwerks Schleswig-Holstein</p> <p>a) Wahl eines Mitglieds für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Schleswig-Holstein</p> <p>b) Wahl einer Wahlleitung</p>	<p>a)</p> <p>(12/0/1)</p> <p>b)</p> <p>(13/0/1)</p>	<p>Die Stelle von Elias J. im Verwaltungsrat des Studentenwerks Schleswig-Holstein wird ab März frei. Elias J. kann noch einmal wiedergewählt werden und stellt sich dem StuPa vor.</p> <p>Nick J. fragt nach Themen und Aufgaben im Verwaltungsrat.</p> <p>Elias J. stellt vor, welche Entscheidungen dort getroffen werden, z.B. Umbenennung eines Studentenwohnheims. Zeigt aber auch die Grenzen bzw. den begrenzten Entscheidungsraum des Verwaltungsrats.</p> <p>Amelie O. fragt nach weiteren Bewerbungen. Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.</p> <p>Elias J. nimmt die Wahl an</p> <p>Lukas D. schlägt Daniel M. vor.</p> <p>Daniel M. stellt sich vor.</p> <p>Nick J. fragt, ob Daniel M. zum ersten Mal in so einem Ausschuss war.</p> <p>Daniel M. erzählt von seiner ehrenamtlichen Arbeit.</p> <p>Max H. spricht sie für die Kandidatur aus.</p> <p>Daniel M. nimmt die Wahl an.</p>

<p>c) Festsetzung der Anzahl und Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses</p>	<p>c)</p>	<p>Daniel M. schlägt eine Größe von sechs Mitgliedern für den Wahlausschuss vor.</p> <p>Yorik H. fragt, was gegen eine Anzahl von neun Mitgliedern spricht.</p> <p>Kenan B. erläutert, dass nichts gegen eine Anzahl von neun Mitgliedern spräche. Der Wahlausschuss ist selbst bei nicht vollständiger Besetzung handlungsfähig. Bei Bedarf bzw. bei neuen Kandidaturen könne nachgewählt werden.</p> <p>Sechs Mitglieder (11 Stimmen)</p> <p>Neun Mitglieder (3 Stimmen)</p> <p>Abstimmung über die Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses auf 6 oder 9 Mitglieder</p> <p>Die Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses wird auf sechs Mitglieder festgesetzt</p> <p>Für den Wahlausschuss liegt eine Bewerbung vor, allerdings ohne Vorstellungstext. Die Person ist auch nicht anwesend. Daniel M. und Kenan B. schlage vor, die Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses auf die nächste Sitzung zu vertagen.</p> <p>Gegen die Vertagung gibt es keine Gegenrede.</p>
<p>d) Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses</p>	<p>d)</p> <p>Ben Matthies (13 Stimmen)</p> <p>Mohammad Yusuf Mustafa (13 Stimmen)</p> <p>Nein (0 Stimmen)</p>	<p>Ben M. stellt kandidiert für den Wahlprüfungsausschuss und stellt sich vor.</p> <p>Mohammad Y.M. hat dem Präsidium eine schriftliche Bewerbung zukommen lassen. Kenan B. verliest diese.</p> <p>Daniel K. merkt an, dass international Studierende besser eingebunden werden sollten.</p> <p>Ben M. nimmt die Wahl an</p> <p>Mustafa Y. M. wird über die Wahl in Kenntnis gesetzt und nach der Wahlannahme gefragt</p>

	Enthaltung (1 Stimme)	<p>Pause von 19:03-19:20 Uhr</p>
6) Änderung des Stellenplans der Studierendenschaft	(13/0/0)	<p>Dieser TOP fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.</p> <p>Abstimmung über den Antrag 82-07-02: Änderung des Stellenplans</p> <p>Pause von 19:33 bis 19:40 Uhr</p>
7) Verwaltungsgebühren sowie Antrag 82-07-05:		<p>Fritz H. berichtet chronologisch ab dem 16.12.2024 bis zum 16.01.2025.</p> <p>In Lübeck fand eine Vollversammlung zu den Verwaltungsgebühren statt. Zu dieser erschienen ca. 800 bis 900 Personen.</p> <p>Es fand ein Gespräch mit Martin Ballasus (Bildungspolitischer Sprecher der CDU) statt. Er hatte Verständnis für die Studierenden, es sei allerdings kein Geld übrig. Er fragte die Studierenden nach Vorschlägen, um das Problem anders zu lösen.</p> <p>Am Donnerstag, den 16.01.2025 fand die Vollversammlung und Demo zu den Verwaltungsgebühren an der CAU statt. Es gab eine gute Beteiligung. Nach Schätzung der Polizei waren 1.500 Menschen anwesend. Vor dem Landtag konnte die Position der Studierenden deutlich gemacht werden. Die verschiedenen Hochschulstandorte Kiel, Lübeck und Flensburg waren mit Redebeiträgen beteiligt. Auch die bildungspolitischen Sprecher*innen haben gesprochen, es war jedoch wenig zu verstehen durch die Lautstärke der Demonstrierenden. Auch ansonsten gab es während der Demo keine Probleme und das Parteiflaggenverbot wurde von allen Anwesenden beherzigt.</p> <p>Bereits im Vorhinein wurde die LandesASTenKonferenz von der Bildungsministerin Karin Prien eingeladen. Das Gespräch hat keine Änderungen bewirkt. Die Ministerin machte deutlich, dass die Landesregierung an dem Sparpaket festhalten wird. Die Verwaltungsgebühren sollen zum Sommersemester 2026 eingeführt werden, da der Gesetzgebungsprozess noch Zeit benötigt. Dieser soll voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein.</p> <p>Die Organisation der Demo sowie die Zusammenarbeit lief einwandfrei. Dankende Worte an alle Helfenden, insbesondere an Lea L. und Lukas D., welche einen umfangreichen Anteil an der Organisation hatten.</p> <p>Auch wurde die Petition gestartet. Diese hat in weniger als 24 Stunden das erforderliche Quorum erreicht. Weitere Unterzeichnungen sind erwünscht.</p> <p>Yorik H. merkt an, dass die Boxen am Audimax zu leise waren und nicht alles verstanden werden konnte.</p>

		<p>Daniel K. fand die Präsenz des StuPa als zu gering. Auch haben sich zu wenige Stupist*innen bei der Vollversammlung engagiert. Er appelliert an das Engagement für studentische Anliegen wie Demos, den Parking-Day etc.</p> <p>Lukas D. merkt an, dass GEW-Personen auch rote Warnwesten trugen, welche ähnlich mit denen der Ordner*innen waren. Zukünftig soll auf eine bessere Trennbarkeit der Westen geachtet werden.</p> <p>Lukas D. stellt den Antrag 82-07-05 vor.</p> <p>Yorik H. plädiert auf Zustimmung und unterstellt dem Präsidium Inkompetenz und Absicht bzgl. des universitätsweiten Mailverkehrs hinsichtlich der Lehrveranstaltungen während der Vollversammlung.</p> <p>Fritz H. schlägt vor, dass eine zugewiesene Person aus dem Bereich des Präsidiums sich federführend um die direkte Kommunikation kümmern soll. Diese Person soll universitätsintern für die Informationsweitergabe zuständig sein, z.B. Informieren der Dekanate usw.</p> <p>Laura F. schlägt vor, die Stellungnahme in den Senat einzubringen und dem Präsidium anzukündigen, dass rechtliche Schritte folgen werden.</p> <p>Daniel K. ist für den Vorschlag, die Stellungnahme in den Senat einzubringen. Er berichtet, dass Veranstaltungen sogar parallel im Audimax stattgefunden haben.</p> <p>Yorik H. bietet seine Hilfe dabei an, Professor*innen anzusprechen.</p> <p>Christian D. schlägt vor zu ermitteln, welche Veranstaltungen während der Vollversammlungen liefen und dies dem Präsidium mitzuteilen.</p> <p>Katrin M. stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten. Der GO-Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>Unterbrechung von 20:05 bis 20:10 Uhr.</p> <p>Kenan B. stellt einen Änderungsantrag. Folgender Absatz soll am Ende des Antrags ergänz werden:</p>
--	--	--

		<p><i>„Zusätzlich soll der Allgemeine Studierendenausschuss sich über die rechtlichen Möglichkeiten beraten lassen und diese im eigenen Ermessen in Erwägung ziehen. Das Studierendenparlament soll hierfür 10.000 € zur Verfügung stellen.“</i></p> <p>Lukas D. spricht sich für eine finanzielle Obergrenze aus.</p> <p>Laura F. fragt Max H., ob Mittel im Haushaltsplan hierfür zur Verfügung stünden.</p> <p>Nick J. es sollte nicht länger gewartet werden, sondern es sollten nun Schritte eingeleitet werden.</p> <p>Max H. beantwortet die Frage von Laura F. bzgl. der Mittel, aktuell stehen 5.000 Euro zur Verfügung. Spricht sich von einer Höhe von 10.000 Euro aus. Der Titel könnte im Nachtragshaushalt noch angepasst werden.</p> <p>Daniel M. würde gerne über den Gerichtstermin informiert werden.</p> <p>Lukas D. wäre für eine Abstimmung über finanzielle Mittel über einen Umlaufbeschluss.</p> <p>Amelie O. ist dagegen, da die Rücklaufquote der Antwortmails bisher schlecht ausfiel.</p> <p>Fritz H. spricht sich für eine Höhe von 10.000 Euro aus.</p> <p>Lukas D. übernimmt den Änderungsantrag von Kenan B. bzgl. der Höhe von 10.000 Euro.</p> <p>(14/0/0) Abstimmung über den Antrag 82-07-05: Stellungnahme zum Kommunikationsverhalten des Präsidiums im Rahmen der Vollversammlung am 16.01.2025</p>
<p>8) Sach- und Finanzanträge a) Antrag 82-07-03: Unterstützung der Forderung nach einem Verbot der Partei „Alternative für Deutschland“</p>	<p>a)</p> <p>(15/0/1)</p>	<p>Lea L. stellt den Antrag 82-07-03: Unterstützung der Forderung nach einem Verbot der Partei „Alternative für Deutschland“ vor. Insbesondere sei der Antrag eine Leitlinie/Richtungspfeiler für die Zukunft.</p> <p>Das Für und Wider des Antrags werden besprochen.</p> <p>Abstimmung über den Antrag 82-07-03: Unterstützung der Forderung nach einem Verbot der Partei „Alternative für Deutschland“</p>

Stellungnahme zum Kommunikationsverhalten des Präsidiums im Rahmen der Vollversammlung am 16.01.2025

Antragsteller*in:

Lukas Drescher (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die angehängte Stellungnahme zum Kommunikationsverhalten des Präsidiums im Rahmen der Vollversammlung am 16.01.2025 beschließen.

Gleichzeitig möge das Studierendenparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss bitten, die Stellungnahme über seine Kanäle zu verbreiten und den Allgemeinen Studierendenausschuss aufrufen, sich dieser Stellungnahme anzuschließen.

Zusätzlich soll der Allgemeine Studierendenausschuss sich über die rechtlichen Möglichkeiten beraten lassen und diese im eigenen Ermessen in Erwägung ziehen. Das Studierendenparlament soll hierfür 10.000 € zur Verfügung stellen.

Begründung der Dringlichkeit:

Der Gegenstand des Antrags ist bei Behandlung auf einer späteren Sitzung gefährdet, da die nächste Sitzung des Studierendenparlaments erst im März stattfindet und die Ereignisse rund um die Vollversammlung bis dahin für alle Beteiligten in den Hintergrund gerückt sein werden. Außerdem ist das Versäumen der Antragsfrist von der*dem Antragsteller*in nicht zu vertreten, da sich ein Großteil der Ereignisse, die Auslöser und Thema der Stellungnahme sind, erst in der Woche vor der Sitzung ereignet haben.

Die weitere Begründung der Dringlichkeit und ggf. Beantwortung von Fragen dazu erfolgen mündlich auf der Sitzung.

(Die Antragsbegründung folgt auf der nächsten Seite)

Antragsbegründung:

Die Weiterleitung der Informationen und einer korrekten Einschätzung der Rechtslage zur Vollversammlung durch das Präsidium waren äußerst mangelhaft. Außerdem hat das Präsidium in seiner zweiten Mail der letzten Woche (14.01., ging an [stu-info] und [cau-info]) den Vorwurf erhoben, die Vollversammlung sei kurzfristig angekündigt worden. Dies mag stimmen – aber nur weil das Präsidium der Universität es versäumt hat, die Informationen vom 13.12.2024 rechtzeitig weiterzuleiten oder um Klarstellung dazu zu bitten¹.

Es gilt nun, diesem Vorwurf schnell und öffentlichkeitswirksam entgegenzutreten und das Verhalten des Präsidiums zu kritisieren. Weitere Teile der inhaltlichen Begründung ergeben sich aus der Stellungnahme selbst.

Unabhängig davon, ob das Studierendenparlament sich zur Prüfung rechtlicher Schritte entscheidet, sollte es auch die Möglichkeit bekommen, sich in einer Stellungnahme zum Verhalten des Präsidiums zu äußern.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

¹ Aus der E-Mail des AStA-Vorstands vom 13.12. an das Präsidium und die Dekane geht noch nicht klar hervor, ob die Vollversammlung mit Übergang zur Demo oder nach der Demo endet und wann das geplante Ende der Demonstration sein sollte. Der AStA-Vorstand schrieb aber auch: „Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung.“ Dafür, dass von dieser Möglichkeit offenbar lange kein Gebrauch gemacht wurde, ist der AStA-Vorstand nicht verantwortlich.

Stellungnahme zum Kommunikationsverhalten des Präsidiums im Rahmen der Vollversammlung am 16.01.2025

Am 25.11.2024 hat das Studierendenparlament beschlossen, den Allgemeinen Studierendenausschuss mit der Planung und Durchführung einer Vollversammlung der Studierendenschaft zu Verwaltungsgebühren zu beauftragen.

Dazu heißt es im Hochschulgesetz § 72 Abs. 3 unmissverständlich:

„Es [das Studierendenparlament] kann im Semester bis zu zwei Vollversammlungen einberufen; in dieser Zeit finden keine Lehrveranstaltungen statt.“

Der Allgemeine Studierendenausschuss hat die Mitglieder des Senats auf dessen Sitzung am 11.12.2024 über seine Absicht informiert, eine Vollversammlung stattfinden zu lassen und am 13.12.2024 per E-Mail an das Präsidium der Universität sowie die Dekane über das Datum und die Startzeit der geplanten Vollversammlung in Kenntnis gesetzt.

Da in den folgenden Wochen keine weitere Kommunikation des Präsidiums gegenüber den Dozierenden bezüglich der Vollversammlung erfolgte, sah sich der Vorstand des AStA schließlich gedrungen, am Donnerstag, den 09.01.2025 um 13:13 Uhr eine erste E-Mail mit Informationen über den Verteiler [cau-info] an alle Beschäftigten der Universität zu versenden. Dieser Verteiler wird durch das Präsidium moderiert und die Mail wurde erst am darauffolgenden Montag (13.01.) um 12:28 Uhr freigegeben.

Kurz darauf folgte die Bitte des Präsidiums, „den Studierenden die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben und in diesem Zeitraum von der Lehre mit Anwesenheitspflicht zu entbinden.“ Diese Bitte ist löblich, entspricht aber nicht der klaren Vorgabe aus dem Hochschulgesetz, dass alle Lehrveranstaltungen ausfallen müssen. Auf diesen Umstand hingewiesen folgte am 14.01.2025 noch eine „Ergänzung“ aus dem Präsidium. Eine Verschiebung aller Veranstaltungen sei „äußerst wünschenswert“. Weiter hieß es dort:

„Allerdings wurde die Vollversammlung so kurzfristig angekündigt, dass nicht ausnahmslos sichergestellt werden kann, dass für jede ausfallende Laborübung etc. ein adäquater Ersatz so kurz vor dem nächsten Prüfungszeitraum gefunden werden kann.“

Als Studierendenschaft widersprechen wir dieser Aussage in aller Deutlichkeit. Dem Präsidium war der Termin der Vollversammlung über einen Monat im Vorhinein bekannt. Diese Zeitspanne als „kurzfristig“ zu betrachten, halten wir für absurd. Außerdem ist – abgesehen von der zehntägigen Frist in § 37 Abs. 2 der Organisationssatzung der Studierendenschaft – überhaupt keine Frist zur Einberufung von Vollversammlungen vorgesehen. Im Gegenteil wurde die Vollversammlung deutlich früher angekündigt, als dies notwendig gewesen wäre. Dass die Dozierenden über das Präsidium und den Senat informiert werden sollen, ist auch keine Neuerung, sondern bereits in der Vollversammlungsordnung der Studierendenschaft vom 14. Juni 1993 nachzulesen.

Infolge der angenommenen außerordentlichen Kurzfristigkeit traf das Präsidium in derselben Mail vom 14.01. außerdem die Feststellung, dass „Studierenden, die an der Vollversammlung teilnehmen möchten, keine Nachteile entstehen dürfen [...]“. Diese Aussage ist zwar korrekt, aber das Präsidium hätte stattdessen

darauf hinweisen müssen, dass keine Lehrveranstaltungen stattfinden dürfen. Ausnahmen sieht das Hochschulgesetz nicht vor.

Wir bedauern sehr, dass das Präsidium diese Möglichkeit zur Richtigstellung seiner Aussagen vom Vortag nicht genutzt hat. Weiterhin möchten wir betonen, dass es nicht Aufgabe der Studierendenschaft ist oder sein sollte, die einzelnen Beschäftigten der Universität über das Stattfinden der Vollversammlung zu informieren und zur Einhaltung geltender Gesetze aufzurufen.

Das Präsidium hatte vor der Woche der Vollversammlung ausreichend Zeit und genügend Gelegenheit, darüber aufzuklären, so z.B. auch in seiner zwei-wöchentlichen Rundmail vom 17.12.2024. Diese hat das Präsidium leider nicht genutzt. Wir halten dieses langsame Kommunikationsverhalten des Präsidiums gegenüber den Dozierenden in Verbindung mit der gesetzeswidrigen, nicht mehr nachvollziehbaren Einschätzung der Rechtslage für absolut unverantwortlich.

Hinzu kommt noch, dass sich der Senat unserer Universität am 13.11.2024 bzgl. der Verwaltungsgebühren klar hinter die Studierenden gestellt hat:

„Der Senat der CAU zu Kiel spricht sich ausdrücklich gegen die geplante Einführung von Verwaltungsgebühren aus. Diese gehen in unverhältnismäßiger Weise zu Lasten der Studierenden und schwächen die CAU zu Kiel sowie den Bildungsstandort Schleswig-Holstein nachhaltig und in erheblichem Ausmaß.“

Folgerichtig hätte sich auch das Präsidium hinter diese Forderung stellen müssen. Leider müssen wir feststellen, dass das Präsidium weder die Stellungnahme des Senats noch die Rechte der Studierenden respektiert.

Abschließend möchten wir allen Universitätsangehörigen danken, die trotz dieser Umstände so zahlreich an der Vollversammlung und Demonstration teilgenommen haben, um ein deutliches Zeichen gegen die geplanten Verwaltungsgebühren zu setzen.

Antrag auf Ausschluss der Fachschaften von der Kontoangabe

Antragsteller*innen:

Haushaltsausschuss (Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt, Daniel Mäckelmann, Alva Meise, Ole Geberbauer, Ole-Christopher Richter)

Antragstext:

Der StuPa möge beschließen, dass in § 5 II ZuRRI der Satz ergänzt wird: „Bei Anträgen, wo das zu erstattende Geld an ein Fachschaftskonto ausbezahlt ist, kann die Kontoangabe im Antragsformular weggelassen werden, wenn der Bezug zu einer Angelegenheit der Fachschaft hinreichend ersichtlich gemacht wurde.“

Antragsbegründung:

Erfolgt mündlich :-)

Änderungsantrag zum Antrag 82-07-01: Antrag auf Ausschluss der Fachschaften von der Kontoangabe

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die zu ergänzende Änderung wie folgt beschließen:

§ 5 Antragstellung

*(2) Der Haushaltsausschuss beschließt ein zu verwendendes Antragsformular. Dieses wird dem StuPa zur Kenntnis gegeben. Im Antrag muss der Name, die Anschrift, die E-Mail-Adresse oder Telefonnummer und die Kontoverbindung des*der Antragstellers*in angegeben sein. **Die Angabe der Anschrift sowie der Kontoverbindung ist bei Anträgen, welche für eine Fachschaft gestellt werden, entbehrlich. In diesem Fall wird der bewilligte Betrag an das Konto der jeweiligen Fachschaft ausgezahlt.** Über seine Entscheidungen und Beschlüsse führt der Haushaltsausschuss ein Protokoll, aus welchem die Begründungen der Entscheidungen und Beschlüsse sowie die Höhe der beantragten und bewilligten Gelder hervorgehen. Die Protokolle werden den Mitgliedern des StuPas zugänglich gemacht.*

Antragsbegründung:

Im Antragsformular gibt es bereits ein Feld, in welchem angegeben werden kann, für welche Fachschaft etc. der Antrag gestellt wird. Insofern dies hier angegeben wird, kann eine Glaubhaftmachung dahinstehen, da das Geld ohnehin an das jeweilige Konto der Studierendenschaft angewiesen wird.

Die Beantwortung etwaiger Fragen wird auf der Sitzung erfolgen.

Sitzungsprotokoll zur 6. Sitzung des 82. Haushaltsausschusses am 08.01.2025

Anwesend: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt, Daniel Mäckelmann, Alva Meise, Ole-Christopher Richter, Ole Geberbauer

Online: Lea Richter; Amelie Rickers

Abwesend: Felicitas Dwars

(Gäste:) Lea Richter; Amelie Rickers

Sitzungsleitung: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt

Protokollant*in: Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt (Fließtext), Alva Meise (Tabelle)

Datum: 08.01.2025

Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr

Sitzungsende: 18:44 Uhr

Ort: LMS8 – R.EG.018

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr +++

TOP 1: Anträge 82.06.01. bis 82.06.08 Fachschaft Kunstgeschichte BuFaTa

Beschreibung: Die Fachschaft Kunstgeschichte ist vom 19.02.25 bis zum 23.02.25 auf der Bundesfachschaftstagung in Heidelberg. Acht Mitglieder der Fachschaft fahren mit, die Fahrt mit dem Zug beträgt hierbei von Kiel nach Heidelberg und wieder zurück jeweils 65,98 € und die Übernachtungsgebühren betragen jeweils 32 € a 4 Nächte. Für die Anträge 82.06.01 bis 82.06.04. und die Anträge 82.06.06. bis 82.06.08. werden somit die Erstattung von Reisekosten i.H.v. jeweils 193,98 € beantragt. Für den Antrag 82.06.05. wird nur Reisekosten i.H.v. 128 € erstattet, da die Fahrtkosten weggelassen und lediglich die Übernachtungskosten erstattet werden sollen.

Es wird en bloc abgestimmt:

(5 Ja I 0 Nein I 0 Enthaltungen)

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.01.: 193,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.02.: 193,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.03.: 193,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.04.: 193,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.05.: 128 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.06.: 193,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.07.: 193,98 €

Bewilligter Betrag Antrag 82.06.08.: 193,98 €

Begründung und Anmerkungen: Der Antrag wurde vorbildlich ausgefüllt, die Fahrtkosten sind unter 180 € pro Person, die Übernachtungskosten unter 60 € pro Nacht und Person und das Fachschaftskonto liegt deutlich unter 6000 €

TOP 2: Verschiedenes

Daniel berichtet auf der Dezember FVK: Es wurde der Wunsch herangetragen, dass man doch ein spezielles Antragsformular für Orientierungsfahrten erstellen könnte. Dieser soll Angaben zu der Anzahl der Studierenden und Betreuer und auch die Anzahl der Übernachtungen betragen. Wir beschließen, dass wir das Layout beim AStA anfragen und dann auf der nächsten Sitzung das Antragsformular offiziell beschließen. Das StuPa darf dann nur Kenntnis von dem Inkrafttreten nehmen. Daniel fragt über die Sinnhaftigkeit der Angabe der Fachschaftskonten, da der AStA sie eigentlich auch so haben sollte. Das könnten wir jedoch nicht selbst entscheiden; diese Entscheidung obliegt dem StuPa.

Daniel berichtet über das Seminar über Finanzen von Kenan. Alva fragt bezüglich der Reisekostenformulare über eine mögliche Checkliste für Fachschaften, damit sie nicht vergessen z.B. den Haushaltsstand oder das Protokoll der relevanten Sitzung zu schicken. Die Checkliste soll als separates Dokument auf der Seite des StuPas aufgeführt werden.

Kim erteilt sich selbst den Auftrag, die Checkliste und das Orientierungsfahrtantragsformular mit den erforderlichen Kriterien an den AStA zu schicken.

Kim erteilt sich nochmal den Auftrag, auf der Fahrt von Hamburg nach Frankfurt einen Antrag auf Änderung des § 5 II ZuRR1 zu schreiben, damit die Fachschaften ihr Konto nicht mehr angeben müssen. Bei der Einreichung könnte er fragen, ob der Antrag nicht ganz vorne bearbeitet wird, weil er nicht bis 2 Uhr morgens bei der Sitzung sein will (ansonsten gibt es einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung). Die Formulierung des Satzes denkt sich Kim noch aus und begrüßt Änderungsanträge sponti auf der Sitzung.

+++ Kim Sebastian Tollgaard-Schmidt schließt die Sitzung um 18:44 Uhr. +++

Protokoll der vierten ordentlichen Sitzung des Hochschulausschusses am 09.01.2025

Anwesende: Lukas Drescher*, Greta Langschwager*, Nick Jürgensen*, Mia Hennig*, Johanna Preuß*, Katrin Meyer, Yorik Hansen, Daniel Mäckelmann
*: Ausschussmitglieder

Sitzungsleitung: Lukas

Protokoll: Nick

Sitzungsort: LMS8 - R.EG.018 und via Zoom (hybrid)

Beginn: 16:18 Uhr

TOP 0: Begrüßung und Vorstellungsrunde

- Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und wünscht ein frohes neues Jahr.
- Alle Anwesenden stellen sich reihum vor.

TOP 1: Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.
- Die Sitzungsleitung stellt fest, dass die Sitzung mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2: Zukunft des Semestertickets

Diskussion:

Greta: Generell gegen das Deutschlandticket, aber da der Unterschied so gering ist, wäre sie schon dafür, aber noch nicht ganz sicher, da die Mobilitätszahlen noch nicht vorliegen. Keines oder ein Regionales: Da sonst die Pendler*innen, die das Bundesweite eh brauchen benachteiligt werden.

Yorik: Gegen das landesweite und regionale Semesterticket, für das Deutschlandticket. Wenn nicht das Semesterticket, dann kein Ticket, da regionales Ticket deutlich zu teuer ist.

Johanna: Pro Deutschlandticket, gegen regionales Ticket

Lukas: Entweder bundesweites Ticket oder keines

Meinungsbilder:

Rückkehr zum landesweiten Ticket: 0/8/0 (Ja/Nein/Enthaltung)

Lokales Ticket (nur Kiel): 0/8/0 (Ja/Nein/Enthaltung)

Semesterticket abschaffen: 0/5/3 (Ja/Nein/Enthaltung)

Diskussion:

Mia: Semesterticket schafft Anreiz für ÖPNV, alleine deswegen ist das schon sinnvoll.

Greta: Wenn man sich das bundesweite Semesterticket (Deutschlandticket) selber kauft, kostet es 140 € mehr.

Daniel: Monatskarte nur Kiel würde fast doppelt so viel Kosten wie das Deutschland-Semesterticket

Mia: Freiheit auch außerhalb der Uni

Yorik: Für Selbstkaufen gilt: Man braucht vermutlich nicht jeden Monat das bundesweite Ticket. Dann schrumpft der Preisvorteil.

Greta: Brauche prognostizierten Gesamtbetrag für den Semesterbeitrag (momentan für SoSe 2026 371 €)

Daniel: Aufstockung des Ausgleichsfonds nötig (Greta widerspricht)

Yorik: Konditionen für landesweites Ticket haben sich geändert, da Lübeck nicht mitzieht. Daher sollten wir den "eingefrohrenen Tarif" nicht weiter beachten.

Nick: Momentan überlegen wir für das WiSe 2025/26.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Semesterbeitrag momentan: 269 €

Das Deutschlandweite Semesterticket kostet mehr: 32,40 €

Das StuWe erhöht um: 10 €

Die Verwaltungsgebühr kommt (irgendwann): 60 €

Gesamter Semesterbeitrag: 371,40 €

Greta: Die Studis sind nur für die Steigerung auf 301,40 € verantwortlich. Das ist okay. Die Frage ist, wie wir das kommunizieren können.

Kati: Keine einheitliche CampusGrünen-Haltung

Lukas: Das landesweite Ticket ist aufgrund der zu hohen Kosten raus.

Yorik: Idee eines Solidaritätsfonds, der die erhöhten Beförderungsentgelte zahlt, wenn man erwischt wird ("regionales Ticket")

Greta ist dagegen.

Meinungsbild: Wer ist für die Empfehlung eines entsprechenden Fonds? 0/3/5 (Ja/Nein/Enthaltung)

Positionen der vertretenen Hochschulgruppen:

Die CampusGrünen und die Jusos haben noch nicht entschieden, ob sie gegen eine ersatzlose Streichung sind (Tendenz ja)

Die UDP ist gegen die Streichung des Semestertickets.

Diskussion:

Mia: Es geht darum, dass Bildung im Land SH nicht genügend finanziert wird. Daher sind auch unkonventionelle Methoden erwähnenswert.

Lukas hat eine Beschlussempfehlung vorbereitet. Diese wird angepasst und der weitere Vorschlag von Yorik zum 9-Euro-Fonds aufgenommen.

Abstimmung über die Beschlussempfehlung (nur Mitglieder des Hochschulausschusses): 5/0/0 (Ja/Nein/Enthaltung)

Damit ist die Beschlussempfehlung einstimmig angenommen.

TOP 3: Terminfindung

Der Hochschulausschuss tagt bisher verhältnismäßig häufig (dies ist die insgesamt fünfte Sitzung), aber hat keinen regulären Sitzungstermin. Lukas stellt das Verfahren zur Terminfindung zur Diskussion.

Die Findung von einheitlichen Terminen gestaltet sich schwierig.

Ergebnis: Es werden weiterhin „kleine“ Terminusumfragen (ein paar Terminvorschläge) durchgeführt, gerne mit zwei Wochen Vorlaufzeit.

Greta verlässt die Sitzung um 17:22 Uhr.

TOP 4: Sonstiges und Verschiedenes

- Lukas hat einen StuPa-Antrag zur Unterstützung der Forderung nach einem „AfD-Verbot“ eingereicht. Dies ist wahrscheinlich der nächste Auftrag an den Ausschuss.
- Hinweis auf die Vollversammlung und anschließende Demo am kommenden Donnerstag

Ende der Sitzung: 17:24 Uhr.

Monat: Oktober

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	10:00	17:00	02:00	05:00		
2			00:00	00:00		
3			00:00	02:00	F	
4			00:00	00:00		
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7	09:30	17:30	01:30	06:30		
8	11:00	17:00	01:00	05:00		
9			00:00	00:00		
10	10:30	16:00	01:00	04:30		
11	16:00	20:00	01:00	03:00		Erstibeutel packen
12	10:00	18:00	02:30	05:30		Erstibeutel packen
13			00:00	00:00		
14	08:30	21:30	02:45	10:15		Erstimesse und StuPa
15	10:00	17:00	01:30	05:30		Interview, Check-in HoPo, Mails, Bewerbungsgespräche
16	14:00	21:00	04:30	02:30		Homeoffice, Gespräch Malte Krüger, LAK
17	11:00	11:30	00:00	00:30		Homeoffice, Gespräch Christian Martin
18			00:00	00:00		
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21	10:00	20:45	03:45	07:00		FVK, Pressemitteilung Uni ohne Geld, Mails,
22	10:45	20:30	02:45	07:00		Planung Wissenschaftsempfang, Mails, Austausch AStA FH, Jourfixe
23	16:00	18:00	00:00	02:00		Gespräch Frau Meyer, Vor- und Nachbereitung
24	10:00	20:00	02:45	07:15		Mails, AStA-Sitzung, Finanzrunde, Briefing Janina
25			00:00	00:00		
26	18:00	20:00	00:00	02:00		Networking auf der Juso-Jubiläumsfeier
27			00:00	00:00		
28	09:30	20:00	01:45	08:45		Bewerbungsgespräche Layout, Awareness Familie und Campus Veranstaltung,
29	09:30	18:00	02:45	05:45		Mails, Besprechung AI, Bewerbungegespräch
30						
31			00:00	02:00	F	

Arbeitsstunden gesamt

92:00

0

Sollstunden / Monat

46:00

+/- Saldo Vormonat

66:15

Aktuelles Zeitkonto

112:15

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Fritz Herkenhoff

Abteilung: Vorstand

Monat: Dezember

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	00:00		
2	10:00	18:30	01:30	07:00		Austausch PÖ, Bewerbungsgespräch, ULK, Mails
3	10:00	17:45	01:30	06:15		Bewerbungsgespräch, Mials, Besprechung Bewerbung Studienangelegenhei
4	15:00	19:00	00:00	04:00		Gespräch Referatsplan Infrastruktur, Bündnistreffen Verwaltungsgebühren
5	10:00	19:00	02:30	06:30		Joirfix Demokratie, Austausch Semesterticketverwaltung, Austausch Diversi
6	16:00	17:30	00:00	01:30		Austausch FH Verwaltungsgebühren
7			00:00	00:00		
8			00:00	00:00		
9	10:00	22:00	01:45	10:15		Mails, FVK
10	10:00	17:00	01:30	05:30		Check-in PolBil, Bewerbung, Senatsvorbesprechung
11	14:30	19:00	00:00	04:30		Senat
12	10:00	19:30	01:45	07:45		Austausch Hanisch, Ccheck-in Nachhaltigkeit, AStA-Sitzung
13	11:00	16:00	00:00	05:00		fzs Treffen
14	10:00	16:00	00:00	06:00		KT Nachholung
15			00:00	00:00		
16	12:00	21:00	02:30	06:30		Mails, StuPa
17	10:00	19:00	02:30	06:30		Vollversammlung FH, Bündnistreffen
18	16:00	17:00	00:00	01:00		Besprechung
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21			00:00	00:00		
22			00:00	00:00		
23			00:00	05:00	B	
24			00:00	05:00	B	
25			00:00	05:00	F	
26			00:00	05:00	F	
27			00:00	05:00	B	
28			00:00	00:00		
29			00:00	00:00		
30			00:00	05:00	B	
31			00:00	05:00	B	

Arbeitsstunden gesamt

113:15

0

Sollstunden / Monat

110:00

+/- Saldo Vormonat

56:30

Aktuelles Zeitkonto

59:45

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Monat: Oktober

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	06:00	U	
2			00:00	06:00	U	
3			00:00	06:00	F	
4			00:00	06:00	U	
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7			00:00	06:00	U	
8	11:00	17:00	01:00	05:00		
9	10:00	16:00	00:00	06:00		Bewerbungsgespräch, Orga
10	10:00	16:00	00:00	06:00		Orga, Mails
11	13:00	19:00	00:00	06:00		Ersti-Beutel packen
12	11:00	19:30	00:30	08:00		Ersti-Beutel packen
13			00:00	00:00		
14	08:30	17:00	00:30	08:00		Erstsemesterbegrüßung
15			00:00	06:00	k	
16			00:00	06:00	k	
17			00:00	06:00	k	
18			00:00	06:00	k	
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21			00:00	06:00	k	
22			00:00	06:00	k	
23			00:00	06:00	k	
24	12:00	19:00	00:30	06:30		Orga, Sitzung
25	10:00	15:00	00:00	05:00		Bewerbungsgespräch, Orga
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28			00:00	06:00	U	
29			00:00	06:00	U	
30			00:00	06:00	U	
31			00:00	06:00	F	

Arbeitsstunden gesamt

146:30

7

Sollstunden / Monat

138:00

+/- Saldo Vormonat

-00:45

Aktuelles Zeitkonto

07:45

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Monat: November

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	06:00	U	
2			00:00	00:00		
3			00:00	00:00		
4	11:00	20:00	02:00	07:00		ULK, LeFaKo, Orga
5	10:00	21:00	01:00	10:00		Orga, StuPa
6	16:30	18:00	00:00	01:30		HO, Sitzung
7	10:00	22:00	02:00	10:00		Orga, Wissenschaftsempfang
8	13:00	17:30	00:15	04:15		Orga, MA Gespräch
9			00:00	00:00		
10			00:00	00:00		
11	11:00	17:00	00:30	05:30		Orga, Mails
12	10:30	18:30	01:00	07:00		Orga, Gespräch Präsidium
13	14:00	18:30	00:00	04:30		Senat
14	10:00	20:45	03:45	07:00		Orga, Mails, Sitzung
15	11:00	13:00	00:00	02:00		MA Gespräch, Mails
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18	10:15	19:00	00:45	08:00		Bewerbungsgesp., Wahl Präsidentin
19	13:30	15:45	00:00	02:15		MA Gespräch, Mails
20	10:00	17:00	01:00	06:00		Orga, Bewerbungsgespräch
21	18:00	19:00	00:00	01:00		Sitzung
22	10:15	18:00	04:00	03:45		Orga, LAK
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25	09:00	16:30	01:00	06:30		HSR, Bewerbungsgespräch
26	10:15	16:45	01:00	05:30		Bewerbungsgespräche
27	09:00	15:30	00:45	05:45		Bewerbungsgespräche, Mails
28			00:00	06:00	K	
29			00:00	06:00	K	
30			00:00	00:00		
31			00:00	00:00		

Arbeitsstunden gesamt	115:30	1
Sollstunden / Monat	126:00	
+/- Saldo Vormonat	07:45	
Aktuelles Zeitkonto	-02:45	

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Janina Sinemus

Abteilung: Vorstand

Monat: Dezember

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	00:00		
2			00:00	06:00	K	
3			00:00	06:00	K	
4			00:00	06:00	K	
5	10:30	19:45	02:00	07:15		Sitzung, Orga, Mails
6	11:00	12:00		01:00		Orga
7			00:00	00:00		
8			00:00	00:00		
9	10:00	15:00	00:45	04:15		Abschlussgespräch, Orga
10			00:00	06:00	U	
11			00:00	06:00	U	
12			00:00	06:00	U	
13			00:00	06:00	U	
14			00:00	00:00		
15			00:00	00:00		
16			00:00	06:00	U	
17			00:00	06:00	U	
18			00:00	06:00	U	
19			00:00	06:00	U	
20			00:00	06:00	U	
21			00:00	00:00		
22			00:00	00:00		
23			00:00	06:00	B	
24			00:00	06:00	B	
25			00:00	06:00	F	
26			00:00	06:00	F	
27			00:00	06:00	B	
28			00:00	00:00		
29			00:00	00:00		
30			00:00	06:00	B	
31			00:00	06:00	B	

Arbeitsstunden gesamt

126:30

9

Sollstunden / Monat

132:00

+/- Saldo Vormonat

-02:45

Aktuelles Zeitkonto

-08:15

Abwesenheit:

U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name: Laura Falk

Abteilung: Vorstand

Monat: Oktober

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	09:00	18:00	01:00	08:00		Austausch Eddi, Mails, Orga
2	10:00	17:30	01:00	06:30		Austausch GreenOffice, Mails
3			00:00	07:00	F	
4	10:00	15:00	00:00	05:00		Mails, Orga
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7	10:00	18:00	01:00	07:00		Mails, Orga
8	11:00	17:30	01:00	05:30		Mails, Orga
9	10:00	18:00	01:00	07:00		Austausch Queerfem, Lehramt
10	10:00	17:00	01:00	06:00		Austausch mit BAföG- & Studienberatung
11	11:00	20:00	01:30	07:30		Erstbeutel packen, Mails
12	10:00	18:00	01:30	06:30		Erstbeutel packen
13			00:00	00:00		
14	08:30	21:00	02:00	10:30		Erstsemesterbegrüßung, StuPa
15	10:00	16:30	01:00	05:30		Check-In Studienangelegenheiten, HoPo
16	09:00	20:00	04:00	07:00		Mails, Austausch Malte Krüger, LAK
17	09:30	17:00	01:00	06:30		Mails, Orga
18	09:30	16:00	00:30	06:00		Mails, Orga
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21	09:30	18:30	01:00	08:00		Austausch Presse, IT, Mails, FVK
22	10:00	20:00	02:30	07:30		Check-In BAföG, Jourfix, Austausch FH
23	09:30	18:00	01:30	07:00		Bewerbungsgespräch, Austausch Kanzlerin
24	10:00	21:00	04:00	07:00		Finanzrunde, Mails, AStA-Sitzung
25	09:30	18:00	01:00	07:30		Bewerbungsgepräch, Mails
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28	10:00	18:00	01:30	06:30		Bewerbungsgepräche, Mails
29	09:30	17:00	00:30	07:00		Bewerbungsgespräch, Austausch ChatGPT
30	10:00	16:30	00:30	06:00		Mails, Austausch BAFöG, LAK
31			00:00	07:00	F	

Arbeitsstunden gesamt

165:00

0

Sollstunden / Monat

161:00

+/- Saldo Vormonat

09:25

Aktuelles Zeitkonto

13:25

Abwesenheit:

U = Urlaub

K = Krankheit

F = Feiertag

B = Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Vorstand

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	09:00	17:00	01:00	07:00		Bewerbungsgespräch, Mails
2			00:00	00:00		
3			00:00	00:00		
4	10:00	18:00	01:30	06:30		Mails, ULK
5	11:00	22:00	02:00	09:00		Austausch Nestbau, Mails, S
6	09:30	19:00	02:00	07:30		Check-In International, Mails
7	10:00	22:00	04:00	08:00		Mails, Orga, Wissenschaftse
8	10:00	17:30	01:30	06:00		Austausch Diversitätsbeauftragte
9			00:00	00:00		
10			00:00	00:00		
11	10:00	20:00	03:00	07:00		Mails, Orga, FVK
12	10:00	18:30	01:30	07:00		Check-In Campusfestival, Au
13	10:00	18:00	02:00	06:00		Mails, Orga, AStA-Sitzung
14	10:00	19:00	03:00	06:00		Mails, Orga
15	11:00	15:00	01:00	03:00		Mails, Orga, Senat
16			00:00	00:00		
17			00:00	00:00		
18	10:30	18:00	01:00	06:30		Senat, Mails
19	10:00	16:00	01:30	04:30		Check-In IT, Mails
20	10:00	18:00	02:30	05:30		Bewerbungsgespräch, Mails
21	09:30	19:30	03:30	06:30		Mails, Orga, AStA-Sitzung
22	10:00	19:00	01:00	08:00		Finanzrunde, Austausch StuV
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25	09:00	23:00	04:00	10:00		Hochschulrat, Mails, StuPa
26	10:30	18:00	01:30	06:00		Bewerbungsgespräche, AK B
27	09:00	18:00	03:00	06:00		Bewerbungsgespräche, Chec
28	09:00	19:30	02:00	08:30		Tag der Lehre & Lernen, AStA
29	10:00	17:00	01:00	06:00		Bewerbungsgespräche, Ma
30			00:00	00:00		
31			00:00	00:00		

0

147:00

13:25

06:55

U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Vorstand

Name: . Abteilung: Vorstand

Monat: Dezember

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	00:00		
2	10:00	18:00	00:30	07:30		Austausch PÖ, Umfrage Diversität, ULK
3	10:00	18:00	02:00	06:00		Bewerbungespräch, Check-in Nestbau, Lübecker ASten
4	10:00	19:30	01:00	08:30		Mails, Orga, Bündnistreffen
5	10:00	20:00	03:00	07:00		Austausch Diversitätsbeauftragung, Mails
6	10:00	17:00	01:00	06:00		Austausch FH, LAK
7			00:00	00:00		
8			00:00	00:00		
9	10:00	21:00	04:00	07:00		Mails, FVK
10	10:00	17:00	01:00	06:00		Check-In PolBil, Mails, Orga
11	10:00	19:30	01:00	08:30		Senat, Mails, LAK
12	10:00	19:30	02:00	07:30		Check-In Fachschaft, Nachhaltigkeit, AStA-Sitzung
13	10:00	16:00	01:00	05:00		fzs
14	10:00	16:00	01:00	05:00		Klausurtagung
15			00:00	00:00		
16	12:00	21:30	02:00	07:30		Mails, Orga, StuPa
17	09:30	18:00	00:30	08:00		Vollversammlung FH, Mails, Bündnistreffen
18	10:30	17:00	01:00	05:30		Mails, Orga
19	10:15	19:00	00:30	08:15		Mails, Orga, AStA-Sitzung
20	09:00	15:00	01:00	05:00		Finanzrunde, Mails
21			00:00	00:00		
22			00:00	00:00		
23			00:00	07:00	B	
24			00:00	07:00	B	
25			00:00	07:00	F	
26			00:00	07:00	F	
27			00:00	07:00	B	
28			00:00	00:00		
29			00:00	00:00		
30			00:00	07:00	B	
31			00:00	07:00	B	

Arbeitsstunden gesamt

157:15

0

Sollstunden / Monat

154:00

+/- Saldo Vormonat

06:55

Aktuelles Zeitkonto

10:10

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Name	Max Härtel
Abteilung	Finanzreferat
Durschnittliche Arbeitszeit pro Woche:	25:00
Arbeitstage pro Woche:	5,00
Durschnittliche Arbeitszeit pro Tag:	05:00
Überstunden aus Vorjahr	00:00

Urlaubstage aus 2023	0
Urlaubstage für 2024	15
Urlaubstage genommen	10
Resturlaub	5,0

Werktage für das Jahr 2024	
Januar	0
Februar	0
März	0
April	0
Mai	0
Juni	0
Juli	23
August	22
Septemer	21
Oktober	23
November	21
Dezember	22

Name: Max Härtel

Abteilung: Finanzreferat

Monat: Oktober

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1	11:20	20:00	03:50	04:50		Büro, Gehälter-Überweisungen, Neuer Handordner, Rechnungen, Mails, SeTi-Chipkarten-Sache
2	10:30	16:00	00:00	05:30		Chipkarten-Sache, Büro, AEs, RediPro, Buchhaltung
3			00:00	05:00	F	Tag der dt. Einheit
4	10:00	12:00	00:00	02:00		Überweisungen, Büro, Postfach, SeTi-Chipkarten-Sache
5			00:00	00:00		
6			00:00	00:00		
7	10:15	14:00	00:00	03:45		Überweisungen, Büro, Mails, SumUp-Terminals, S-Firm, Bankbewegungen, NSH-Chipkarten-Sache
8	12:15	19:45	02:00	05:30		Büro, Überweisungen, Bankbewegungen, Bio-SumUP-Anfrage,
9	10:40	19:50	02:20	06:50		Büro, SeTi-Beitrag, Postfach, Campusfestivalförderung
10	10:30	14:00	00:00	03:30		Überweisungen, Büro, Campusfestivalförderung
11	11:40	15:20	00:50	02:50		Büro, Mails, Campusfestivalförderung
12			00:00	00:00		
13			00:00	00:00		
14	14:00	20:40	02:00	04:40		Büro, StuPa, Mails,
15	11:50	24:00	06:00	06:10		Büro, Mails,
16	09:10	16:00	03:10	03:40		Büro, Jahresabschlussklärung, DE-SeTi-Vorabrechnung, Mails, Postfach, S-Firm
17	10:40	24:00	06:30	06:50		Jahresabschlussbearbeitung, Büro, Mails, Postfach, RediPro, Gespräch Buchhaltung
18	09:40	19:00	04:00	05:20		RediPro, Haushalt, Mails, Postfach, Büro, S-Firm, Gespräch Bolz zu JA
19			00:00	00:00		
20			00:00	00:00		
21	12:15	22:15	03:30	06:30		Büro, Überweisungen, FVK, Mails, Sparkassen-Problematik, Campusfestival-Funding
22	10:00	12:00	00:00	02:00		Büro, Anfragen zu Reisekosten, Postfach, Bankbewegungen, RediPro
23	11:30	14:30	00:00	03:00		Büro, Mails, S-Firm, RediPro
24	10:15	19:00	05:45	03:00		AStA-Sitzung, Finanzrunde, Büro, Postfach
25	11:45	21:40	02:00	07:55		Büro, StuWe-Problematik, NSH, Sparkasse, Mails, Überweisungen
26			00:00	00:00		
27			00:00	00:00		
28	12:15	22:00	03:15	06:30		Büro, NSH, StuWe, Fachschaften, Mails
29	09:35	18:00	04:30	03:55		Überweisungen, Büro, Postfach, NoP, Getränkelieferung
30			00:00	05:00	U	
31			00:00	05:00	F	Feiertag, Reformationstag
Arbeitsstunden gesamt				109:15	1	
Sollstunden / Monat				115:00		
+/- Saldo Vormonat				-33:50		
Aktuelles Zeitkonto				-39:35		

Abwesenheit:

U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Abteilung: Finanzreferat

Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	05:00	U	
2			00:00	00:00		
3			00:00	00:00		
4			00:00	05:00	U	
5	10:40	14:50	00:00	04:10		S-Firm, Büro, Mails, RediPro
6	11:10	14:30	00:00	03:20		Büro, Postfach, Mails, Bolz JA-H
7	11:00	13:00	00:00	02:00		Büro, Mails
8	16:00	18:00	00:00	02:00		Mails, Bestellungen, Fragestell
9			00:00	00:00		
10			00:00	00:00		
11	15:05	20:05	00:00	05:00		Büro, Mails, Überweisungen, P
12	10:15	23:50	08:40	04:55		Mails, Bolz, Wirtschaftsprüf
13	11:40	16:30	00:00	04:50		Büro, Mails, Überweisungen, P
14	09:30	13:00	00:00	03:30		Sparkasse Geld für NoP, Büro,
15	11:40	24:00	02:00	10:20		NoP, Büro, Mails
16	00:00	03:00	00:00	03:00		NoP, Büro
17			00:00	00:00		
18	11:00	22:30	02:40	08:50		Büro, Mails, Postfach, Buchha
19	16:00	23:30	04:00	03:30		Büro, Mails, Abrechnungen, P
20	11:10	24:00	02:30	10:20		SoS-Hilfe bei Erstfahrt und Fin
21	10:05	24:00	04:30	09:25		Barkasse an Greenoffice, Büro,
22	11:15	18:00	02:30	04:15		Büro, Sparkasse, Vorbereitung
23			00:00	00:00		
24			00:00	00:00		
25	10:15	24:00	06:50	06:55		Büro, Gehältervorbereitung, M
26	09:30	17:00	03:00	04:30		Mails, Anfragen, Buchhaltung,
27			00:00	05:00	U	
28			00:00	05:00	U	
29			00:00	05:00	U	
30			00:00	00:00		
31			00:00	00:00		

-28:45

Unterschrift Vorstand

Abwesenheit:

U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Monat:		Dezember				
Tag	Beginn	Ende	Pause	Arbeitsstunden	Abwesenheit	Bemerkungen
1			00:00	00:00		
2	11:15	19:30	02:00	06:15		Büro, Überweisung, Mails, RediPro, S-Firm
3	10:20	21:30	04:50	06:20		Büro, S-Firm, Buchhaltung, Mails, Postfach
4	11:10	18:00	02:10	04:40		Büro, Mails, S-Firm
5	10:30	23:30	08:30	04:30		Büro, Überweisungen, Postfach, S-Firm, Mails, RediPro
6	11:50	16:00	00:00	04:10		Büro, Mails, RediPro, Anträge
7			00:00	00:00		
8			00:00	00:00		
9	13:45	21:30	00:30	07:15		Büro, Gehälternachrechnung, Mails, RediPro, Postfach, S-Firm, FVK
10	16:10	19:40	00:00	03:30		Büro, Mails, S-Firm
11	11:50	14:20	00:00	02:30		Büro, Überweisungen, S-Firm, RediPro, Mails
12	12:05	19:40	05:00	02:35		Bpro, AStA-Sitzung, S-Firm, Postfach, Belgeordner
13			00:00	05:00	U	
14			00:00	00:00		
15			00:00	00:00		
16	11:50	21:20	02:10	07:20		Büro, StuPa
17	10:20	17:50	04:00	03:30		Büro, S-Firm, Mails,
18	11:00	15:00	00:00	04:00		Büro, Postfach, Mails, S-Firm
19	10:30	13:30	00:00	03:00		Büro, Mails, RediPro
20	09:00	23:30	06:30	08:00		Finanzrunde, Büro, Handakte, Überweisungen, S-Firm, Anträge
21			00:00	00:00		
22			00:00	00:00		
23			00:00	05:00	B	
24			00:00	05:00	B	
25			00:00	05:00	B	
26			00:00	05:00	F	
27			00:00	05:00	B	
28			00:00	00:00		
29			00:00	00:00		
30			00:00	05:00	B	
31			00:00	05:00	F	
Arbeitsstunden gesamt				107:35	1	
Sollstunden / Monat				110:00		
+/- Saldo Vormonat				-28:45		
Aktuelles Zeitkonto				-31:10		

Abwesenheit:		
U	=	Urlaub
K	=	Krankheit
F	=	Feiertag
B	=	Betriebsferien

Unterschrift Mitarbeiter*in

Unterschrift Vorstand

Quartalsberichte 2.Quartal:

01.10-31.12.2024

Inhaltsverzeichnis:

Antirassismus.....	2
Fachschaften	3
Familie & Campus	4
Hochschulpolitik	6
Infrastruktur	7
Inklusion	9
Kultur	10
Lehramt	12
Nachhaltigkeit.....	14
Politische Bildung.....	15
Presse	18
Queerfeminismus	19
Sozialpolitik	20
Studentisch Beschäftigte	21
Studienangelegenheiten	22
Studierendenhaus.....	22

Antirassismus

Referent*in: Duygu Şarman

Beauftragung: Rut Afewerki

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Bewerbungsgespräche für die Beauftragung Antirassismus	Gemeinsam mit dem Vorstand fanden Bewerbungsgespräche statt für den Posten der Beauftragung im Referat für Antirassismus. Hierbei wurde eine Beauftragung gefunden, die auf der folgenden Sitzung gewählt worden ist.
Gemeinsame Gespräche innerhalb des Referates zwischen Beauftragung und Referentin	Fortlaufend. Gemeinsam wurde der Referatsplan durchgegangen und es wurde von bisherigen Veranstaltungen berichtet, um optimal an den kommenden Veranstaltungen arbeiten zu können. Ebenso wurden grundlegende Dinge besprochen, die für die Arbeit im ASTA sowie bei Veranstaltungen wichtig sind.
Planung der kommenden Veranstaltungen	Fortlaufend. Gemeinsam haben wir im Referat besprochen, welcher Zeitraum am ehesten für die kommenden Veranstaltungen passen würde, ebenso wurden gemeinsam potenzielle Referent*innen gesammelt, die für die Veranstaltungen in Frage kommen könnten. Die konkrete Planung und Organisation sollen im kommenden Quartal geschehen, eventuell könnte dann schon die erste Veranstaltung stattfinden, ca. im Zeitraum Ende März/Anfang April mit einer deutlichen Tendenz zu April/Mai, da dort die vorlesungsfreie Zeit vorbei ist.
Kontaktierung potenzieller Referent*innen	Erste potenzielle Referent*innen wurden kontaktiert, was eine Kooperation betrifft.

Fachschaften

Referent*in: Amélie Mink, Daniel Kaufmann

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Night of the Prof	Wir haben die Night of the Profs organisiert und durchgeführt. Dabei haben wir zusammen mit der FVK-Koordination gearbeitet. Hauptsächlich haben wir uns um die Getränke- und Waffelstände sowie die Moderationen der Vorträge gekümmert. Außerdem haben wir die ehrenamtliche Arbeit koordiniert.
Causa Hanisch	Im Zuge der Night of the Prof. wurden Vorwürfe laut, nach denen es strafrechtlich und verachtende Aussagen eines Professors gegeben haben soll. Im Nachgang gab es verschiedene Gespräche u. A. mit dem ASTa-Vorstand oder im Senat. Außerdem wurden Stellungnahmen vorbereitet und es werden auch im nächsten Quartal noch Gespräche mit verschiedenen Stellen der HoPo geben.
Mental Health First Aid Workshop	Wir befinden uns weiterhin in der Planungsphase für den Mental Health First Aid Workshop in Kooperation mit der TK zu organisieren, der sich wohl aufgrund eines Krankheitsfalls seitens der TK leider etwas verzögert.
FVK	In diesem Zeitraum haben 3 FVK-Sitzungen stattgefunden. Bei diesen war das Referat als berichtendes und koordinierendes Organ anwesend.
Ehrenamtsball	Die Planung hat begonnen, es werden Menschen für das Organisationsteam gesucht und nach Sponsoring in den Fakultäten angefragt.
Austausch im Referat	Kommunikation im Referat ist wichtig und so haben wir uns wieder kontinuierlich miteinander ausgetauscht, was aktuell im Referat ansteht, welche Aufgaben, Themen und Termine vor uns liegen, sowie auch persönliche Belange ausgetauscht. So haben wir für eine harmonische Zusammenarbeit innerhalb des Referats gesorgt.
Nachhol-Klausurtagung	Am 14.12 fand der Nachholtermin der Klausurtagung statt, an der auch das Fachschaftsreferat teilnahm. Hierbei wurden die Workshops und Themen aus dem September wiederholt und neu aufgegriffen.
Quartalsgespräch	Ebenfalls fand ein Quartalsgespräch mit dem ASTa-Vorstand statt. In diesem ging es um die aktuelle Situation im Referat und die kommenden Projekte und Ziele, sowie dem aktuellen Empfinden im Referat und ASTa.

Bescheinigungen	Es haben sich auch in diesem Quartal wieder viele Mitglieder aus Fachschaften an uns gewandt, um ihre ehrenamtliche Arbeit bescheinigt zu bekommen. So wurden Bescheinigungen für fast 40 Menschen ausgestellt.
-----------------	---

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
FVK-Sitzung			30,41 €		
Summe	-	-	30,41€	-	-

Familie & Campus

Referent*in: Laura Dittli

	Gremienarbeit
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Veranstaltung Selbstbestimmte Schwangerschaft §218	<p>Im Rahmen meines Amtes habe ich die Vorbereitung und Durchführung einer Infoveranstaltung zum Thema „Selbstbestimmte Schwangerschaft“ übernommen. Dabei lag mein Fokus darauf, sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch die organisatorischen Aspekte der Veranstaltung zu koordinieren.</p> <p>In der Vorbereitungsphase habe ich intensive Themenrecherche betrieben, um sicherzustellen, dass die Veranstaltung sowohl informativ als auch zugänglich gestaltet wird. Ich stand im Austausch mit einer Expertin von *pro familia*, die als Gastrednerin eingeladen wurde, um eine fundierte fachliche Perspektive beizusteuern. Zudem habe ich Ankündigungsmaterialien wie Rundmails und Flyer/Plakate erstellt und verteilt, um die Veranstaltung effektiv zu bewerben. Für den Abend selbst habe ich einen einleitenden Vortrag vorbereitet, in dem ich zentrale Themen wie Mythen und Fakten rund um Schwangerschaftsabbrüche, emotionale Aspekte sowie Unterstützungsmöglichkeiten beleuchtet habe. Zusätzlich habe ich eine Kooperation mit den Femmeds (feministische Medizin) durchgeführt, die während der Veranstaltung einen Beitrag geleistet haben.</p> <p>Außerdem wurden die Räumlichkeiten für die Veranstaltung geplant und gebucht. Es wurde auf barrierefreiheit geachtet. Die Veranstaltung fand am 28.10 von 18-21 Uhr statt. Während der Veranstaltung habe ich die Moderation übernommen, das Publikum begrüßt und das Thema inhaltlich eingeführt. Ich begleitete die Expertin durch die verschiedenen</p>

	<p>Themenblöcke und sorgte dafür, dass der Ablauf klar strukturiert blieb. Zudem habe ich darauf geachtet, dass die Veranstaltung ein respektvoller Raum für Fragen und offene Gespräche blieb.</p> <p>Die Veranstaltung war ein wichtiger Beitrag, um Aufklärung zu leisten und das Schweigen rund um das Thema Schwangerschaftsabbrüche zu brechen.</p>
Wunschbaumaktion	<p>Die Wunschbaumaktion 2024 wurde von mir organisiert und durchgeführt, um Kindern von Studierenden der CAU Kiel in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten. Ziel war es, Wünsche von Kindern zu sammeln, die von der Studierendenschaft erfüllt werden konnten, und die Abläufe von der Wunscheinreichung bis zur Geschenkausgabe zu koordinieren. Für die Planung und Gestaltung der Veranstaltung habe ich mich mit Lara und Mats getroffen, um die Website und das Layout der Wunschbaumaktion zu besprechen. Gemeinsam haben wir das Design und die Darstellung abgestimmt, um die Aktion optimal zu präsentieren.</p> <p>Um die Aktion zu bewerben, habe ich Plakate und Flyer erstellt und verteilt. Zusätzlich habe ich über eBay Weihnachtskugeln gekauft und abgeholt sowie einen künstlichen Tannenbaum erworben. Den Baum habe ich in der Mensa 1 aufgebaut und geschmückt, um auf die Aktion aufmerksam zu machen. An der Hauptpforte der CAU habe ich eine Geschenkebox für die Abgabe der Geschenke aufgestellt und nach Ende der Aktion wieder abgebaut.</p> <p>Jeden Morgen hat Uli die abgegebenen Geschenke an der Hauptpforte abgeholt und ins ASTA-Büro gebracht. Während der gesamten Aktion stand ich im regelmäßigen E-Mail-Kontakt mit Studierenden, insbesondere mit den Eltern, die Wünsche für ihre Kinder eingereicht haben. Ich habe die Einreichungen geprüft, Fehler korrigiert und Wünsche, die das Budget von 15 € überschritten, gelöscht, um die Einhaltung der Vorgaben sicherzustellen.</p> <p>Bei der Geschenkausgabe war ich vor Ort, habe die Verteilung der Geschenke organisiert und darauf geachtet, dass jedes Geschenk korrekt zugeordnet und abgeholt wurde. Die Wunschbaumaktion 2024 war dank der umfassenden Planung und Durchführung ein großer Erfolg. Mit einem breiten Werbeauftritt, einem klar strukturierten Ablauf und der aktiven Einbindung der Studierendenschaft konnten viele Kinderwünsche erfüllt werden. Durch meine kontinuierliche Betreuung aller Schritte – von der Wunschsammlung über die Geschenkeannahme bis hin zur Ausgabe – wurde die Aktion effizient und erfolgreich umgesetzt.</p>

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs- /Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Selbstbestimmte Schwangerschaft	300,00€	218,19€	27,15€		
Wunschbaumaktion		65,62€		136,58€	
Summe	300,00€	283,81€	27,15€	136,58€	-

Hochschulpolitik

Referent*in: Marie Dadeweit

Beauftragung: Benedikt Emde

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Austausch mit Pressereferat	Es fand ein erstes Austauschtreffen bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit statt. Geplant ist die Aufnahme von Podcasts, die über aktuelle hochschulpolitische Themen informieren sollen.
Treffen mit dem HoPo Referat der FH Kiel	Das Treffen fand mit Janine Wiese vom HoPo Referat der FH Kiel statt. Gemeinsam wurde das weitere Vorgehen in Bezug auf das Projekt "Schwimmen neu denken - Preishürden senken" besprochen. Geplant wurde eine Informationskampagne über Instagram, das Drucken von Flyern und Plakaten, sowie das Treffen mit Mitgliedern der Ratsversammlung Kiel.
Treffen mit Ratsmitgliedern der GRÜNEN Kiel	In Bezug auf das Projekt "Schwimmen neu denken - Preishürden senken" fand ein Treffen mit zwei Ratsmitgliedern der GRÜNEN Kiel statt. Ziel des Treffens war es, über das Projekt zu sprechen und mögliche Unterstützer:innen hierfür zu gewinnen.
Vernetzungstreffen zum Projekt „Schwimmen neu denken – Preishürden senken“	Das Vernetzungstreffen fand an der FH Kiel mit Unterstützer:innen des Projekts statt, darunter das Inklusionsreferat des ASTAs der CAU, dem ASTA der FH Kiel und der Muthesius Kunsthochschule, Seniorenvertreter:innen und Mitgliedern der Ratsversammlung. Ziel des Treffens war der Austausch und das

	Erarbeiten eines Antrags, der im Januar 2025 in der Ratsversammlung zu Preisermäßigung von Studierenden und anderen Gruppen gestellt werden soll.
Organisation Nachbesetzung der studentischen Mitglieder in den Senatsausschüssen	Es fand eine Bewerbung mithilfe von Flyern, Socialmedia Posts und per Rundmail statt. Die Bewerbungen wurden an den Senatsvorsitz und die Geschäftsführung des Senats weitergeleitet.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Flyer zur Bewerbung Senatsausschüsse		75,00€			
Summe	-	75,00€	-	-	-

Infrastruktur

Referent*in: Lukas Drescher

Beauftragung: Janes Schröder

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Vorbereitung auf Fahrradforum	Das Fahrradforum ist ein beratendes Gremium des städtischen Bauausschusses mit einem Fokus auf der Entwicklung der Fahrradinfrastruktur. Die Sitzung am 28.11. wurde leider kurzfristig abgesagt.
Übergabe und Einarbeitung durch Janes	Austausch zu aktuellen Themenfeldern, Akteuren, Veranstaltungen und der allgemeinen Arbeit im Referat über mehrere, teils mehrstündige Treffen sowie eigenverantwortliches Einlesen in die Themen

Austausch mit Jonathan Borchers	Gespräch mit dem vorherigen Referenten über die Arbeit und Aufgaben des Referats sowie die Arbeit im ASTa allgemein
Betreuung Mailpostfach	Kontinuierliche Überwachung des Mailpostfachs auf neu eingetroffene E-Mails. Ggf. Weiterleitung von Anfragen an die zuständige Stelle und Kenntnisnahme aktueller Entwicklungen
Erarbeitung Referatsplan	Erarbeitung des Referatsplans mit abschließendem Gespräch mit dem ASTa-Vorstand
KT-Nachholung	Eintägige Nachholung der wichtigsten Inhalte der Klausurtagung an der Uni
Austausch mit Sebastian Starzynski	<p>Gespräch mit dem Verantwortlichen für Mobilität und klik im Gebäudemanagement, Austausch zu anstehenden Themen</p> <p>Anstehende Themen in 2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprottenflotte (Neuverhandlung des Vertrags zwischen der Stadt Kiel und der Universität für den Unterhalt und Betrieb der Sprottenflotten-Stationen auf dem Campus; finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist vonseiten der Uni gewünscht) - Fördermittelgewinnung (aktuell mit großen politischen Unsicherheiten verbunden) - Anbindung der Stadtbahn - Autofreier Campus (ggf. bei einigen wenigen rückgebauten Parkplätzen Vorschläge machen, was dort hinkommt; ggf. bei der Kommunikation des Parkraummanagements der Uni an die Studierenden unterstützen) - Veranstaltungen des Referats (können aktuell nicht stattfinden wegen Personalmangel)
Treffen Sechseckbau	Austausch mit den Initiator*innen des offenen Briefs für den Sechseckbau zur aktuellen Lage (Individualtermin vor dem großen Treffen zum offenen Brief)
Informationen zum Semesterticket	Erhalt von Informationen zur Zukunft des Semestertickets und Weiterleitung an den Vorsitz des Hochschulausschusses (in diesem Fall personenidentisch)
Vorbereitung Mängelmelder	Anfragen an IT, Layout und astaintern bzgl. Gestaltung und Inhalten des ASTa-Mängelmelders

Inklusion

Referent*in: Maximilian Osthoer

Beauftragung: Clara Boeck

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Beiratssitzung Diversität, Inklusion, Antidiskriminierung	Nächste Schritte zur Diversitätsstrategie, Diversitätsfond
Runder Tisch Inklusion	Erläuterung des Aktionsplans, Zahl der Menschen mit Beeinträchtigungen ist stark gestiegen – Umgang damit
Lea Raak	Persönliches Gespräch und Ausblick zum Aktionsplan, sowie weitere mögliche Zusammenarbeit
Stefanie Schönrade	Gespräch über die Entwicklungen des Zentralen Nachteilsausgleichsbüros. Da so ein Projekt bisher einmalig an den Universitäten Deutschlands ist, müssen viele Aspekte berücksichtigt und Kompromisse gefunden werden. Wichtige Aspekte sind z.B. Rechtssicherheit
Planung der Vorträge	Sowohl mit Sabrina Lorenz, als auch mit Alina Buschmann, wurden konkrete Konzepte für die Online-Vorträge besprochen, sowie mögliche Termine ausgetauscht. In dem Kontext haben wir für die erweiterte Bewerbung auch Kontakt mit der Fachschaft Medizin aufgenommen.
Schwimmen neu denken - Preishürden senken	das HoPo Referat der FH Kiel ist vor einiger Zeit mit dem Projekt "Schwimmen neu denken - Preishürden senken" an den Asta getreten. Da es bisher in den Kieler Bädern keinen ermäßigten Preis für Studierende, sondern lediglich einen Kinder- und einen Erwachsenenpreis gibt, wird eine Eingruppierung von Studierenden in die Kinderpreiskategorie gefordert. In diesem Kontext sollen auch Menschen mit Schwerbehinderungen eine Eingruppierung in den ermäßigten Tarif erhalten. Wir unterstützen das.
Offener Austausch Inklusion	Der Austausch ist voll angelaufen und wird regelmäßig online angeboten. Bisher wird das Angebot leider nicht in dem Maße angenommen wie wir es uns gewünscht hätten. Wir evaluieren Verbesserungen.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Offener Austausch Inklusion		165,00€			
Summe	-	165,00€	-	-	-

Internationale Studierende

Referent*in: Danylo Momot

Beauftragung: Aziza Rasulova

	Gremienarbeit
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Task Force „Wohnen“	Teilnahme am universitätsübergreifenden Projekt zur Förderung des studentischen Wohnraums in der Stadt Kiel
Runder Tisch „Internationale Studierende“	Teilnahme am Runder Tisch am 12. November 2024
Förderverein für internationale Studierende	Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 12. November 2024
HSG „Kamerunischer Studierendenverein“	Unterstützung beim Branding und bei der Haushaltsplanung, allgemeine Beratung
How to Handle Germany inkl. Nachbearbeitung	Durchführung und Nachbesprechung, Formulierung von Wünschen

O-Tage SS 2025	Planung der Online-Veranstaltung
Online-Community-Management	Genehmigung des Regelwerks für Chat-Gruppen durch den AStA und dessen Implementation durch das Referat
Kulturgrenzenlos e.V.	Formulierung von Wünschen an die Kooperation und deren Etablierung (AStA als Vermittlerorgan)
Studentenwerk SH	Formulierung von Wünschen an das Study Buddy Programm (AStA als Vermittlerorgan)
Sonstiges	Planungsarbeit und Aufstellung des Angebots für Teilprojekte „Alumni Plattform“, „Ersti Couch“, „FAQ des Internationalreferats“

Kultur

Referent*in: Kaja Pauls

Beauftragung: Lina Breuer

Gremienarbeit	
Gremien/Tätigkeit	Beschreibung
Kooperation mit Niklas Kuhlmann	Organisation des Volkstanz Workshops mit Niklas Kuhlmann. Dieser wird vom Kuhlmann geleitet von unserem Referat jedoch unterstützt, indem wir die Veranstaltung bewerben und uns um den Raum kümmern. Der Kurs findet am 15.11. statt.
Treffen mit Initiative Sechseckbau	Wir sind eingeladen, uns mit einer Initiative zu treffen, die sich für die Renovierung/ Wiedereröffnung des Sechseckbaus einsetzt. Diese studentische Initiative hat einen offenen Brief verfasst, der an die Universität und an das Land Schleswig-Holstein gehen soll. Bei dem Treffen wird Feedback eingeholt, wie man den Brief besser gestalten könnte. In einer AStA-Sitzung wird der Antrag abgestimmt, dass der offene Brief mit dem AStA-Logo unterschrieben werden soll.
Bewerbung Kulturticket	Zum Semesterstart stellen wir uns mit Plakaten und Flyern während der Mittagspause in die Mensa 1, um das Kulturticket zu bewerben.
Treffen mit Kunstraum B	Wir treffen uns mit dem Kunstraum B um gemeinsam zu überlegen, wie man eine von uns geplante Feministische Kunstausstellung umsetzen kann.
Honorvertrag Siebdruck-Workshop	Die Planung des Siebdruckworkshops wird beendet, indem ein Honorarvertrag mit „Links im Hof“ zu Stande kommt. Der Workshop findet im Januar des nächsten Quartals statt.

Text für Internetseite	Wir schreiben einen Text für die Vorstellung unseres Referats auf der Internetseite des AStA, da vorher nicht deutlich geworden ist, was unser Referat macht.
Weihnachtskonzert	Über das Quartal hinweg findet die Planung für das Weihnachtskonzert statt. Hierfür sind wir mit mehreren Menschen in Kontakt und kaufen für die Verpflegung ein. Das Weihnachtskonzert findet am 13.12. gemeinsam mit der BigBand im Audimax statt. Die Veranstaltung ist erfolgreich, es erscheinen ca. 350 Besucher*innen.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Volkstanz		130,00€			320,23 (Spenden an Uni Big Band)
Weihnachtskonzert	300,00€		255,13€	92,23€	
Summe	300,00€	-	-	-	320,23€

Lehramt

Referent*in: Khadija Sadok Cherif

Beauftragung: Derya Brochagen, Lilly-Marléne Naundorf

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Veranstaltung zum Thema Versicherungen	Durchführung einer Veranstaltung zum Thema Versicherungen im Referendariat mit der GEW und Fit4Ref
LeFaKo	Einladung und Durchführung der Lehramts-FVK, Durchführen von zwei Lehramts-FVK (LeFaKo)
Planung, Beratung, Betreuung	Workshopbetreuung für Antimobbing Workshop

	Beratung von Studierenden
Lehramtstag	Vor- und Nachbereitung, sowie Durchführung des Lehramtstags am 01.06.
Sonstiges	Treffen mit Julia Jetter
	Treffen Frau Niemsch
	Einarbeitung Lilly als Beauftragung
	Treffen Herr Platt
	FVK wegen EXA und offener Brief
	Treffen Tobias Evaluation
	Treffen Fit4ref für Podiumsdiskussion

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Mobbing unter Kinder und Jugendlichen. Impulse zur Prävention und Intervention	600,00€		37,08€		
Summe	600,00€	-	37,08€	-	-

Nachhaltigkeit

Referent*in: Maarten Machek

Beauftragung: Hannah Schmidt

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
AK Umweltmanagement	Der Arbeitskreis Umweltmanagement ist ein zentraler Baustein des Umweltmanagements. In ihm werden alle wesentlichen Vorentscheidungen zum Umweltmanagement getroffen. Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreter/innen aller relevanten Einrichtungen der CAU zusammen, so dass eine größtmögliche Partizipation der Angehörigen der CAU sichergestellt ist. Die Universität beschließt im Senat eine neue Nachhaltigkeitsstrategie und der Arbeitskreis hat sich über neue Ideen und Potenzial der Nachhaltigkeit und Ressourceneinsparung unterhalten und wo die CAU ihre selbstgesetzten Ziele vermutlich nicht erreichen wird.
How to handle Germany	Die Veranstaltung „How To Handle Germany“ wird halbjährlich zum Semesterbeginn gemeinsam vom Studierendenwerk SH und dem Internationalcenter für internationale Studierende veranstaltet. Hier wird in mehreren Workshops alles Wissenswerte über GEZ, BAföG, Pfandsystem und Briefbeschriftung vermittelt. Hierbei nimmt auch das Referat für Nachhaltigkeit mit einem Workshop zum Thema Umwelt teil. Das Referat für Nachhaltigkeit informiert in einem Workshop über Mülltrennung, Pfandsystem und Möglichkeiten der Energieeinsparung im Haushalt. Die Veranstaltung war etwas weniger als letztes Jahr besucht, aber dennoch sehr erfolgreich. Das Format wird weiter fortgeführt und dankend angenommen.
Europäische Wochen der Abfallvermeidung	Jedes Jahr findet die europäische Abfallvermeidungswoche statt, um mit unterschiedlichen Aktionen dem Thema Abfall mehr Öffentlichkeit und bewussteren Umgang zu fördern. Klik organisiert im Rahmen der europäischen Abfallvermeidungswoche unterschiedliche Angebote an der CAU, die sich mit der Thematik der Ressourcenschonung und -spareung auseinandersetzen. Das Referat beteiligt sich durch einen Zero-Waste-Workshop innerhalb der Aktionswoche. Dieses Jahr fand dies in Form eines Batik-Workshops für Textilien statt und hat vermehrt Erstsemesterstudierende mit ihren Moin-Beuteln zum kreativen Einstieg ins Studium eingeladen. Die Veranstaltung

	war sehr gut besucht. Dank Foodsharing Kiel konnte das diesjährige Motto zur Lebensmittelverschwendung gut an die Studierenden herangebracht werden und hierfür Werbung gemacht werden.
Sustainability Days 2025	Planungstreffen für die anstehenden Nachhaltigkeitstage 2025. Diese Veranstaltung ist 2024 wieder vom Nachhaltigkeitsreferat und dem Green Office und Klik 2030 aufgenommen worden und kam sehr gut an. Die kommende Veranstaltung wird wöchentlich geplant.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Europäische Wochen der Abfallvermeidung	35,00€		79,50€	25,29€	
Summe	35,00€	-	79,50€	25,29€	-

Politische Bildung

Referent*in: Lea-Marie Lopau

Beauftragung: Sarah Engels

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Treffen mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung	Planung einer gemeinsamen Veranstaltung zur Bundestagswahl 2025 Veranstaltung soll im Mai zum Thema Verschwörungsmythen und Desinformationen in sozialen Medien stattfinden Veranstaltung sollte ursprünglich in die Bundestagswahl eingebettet werden. Spontane Umstrukturierung war kein Problem
Kritisches Blitzlicht der KriSe	Werbung machen für Veranstaltungen, Gute Plattform, um eigene Veranstaltungen zu bewerben

Projektion Antisemitismus	Aufmerksamkeit und Sensibilisierung für antisemitische Vorfälle in Deutschland
Filmvorführung und Podiumsdiskussion zu Antisemitismus in Schulen	Für die Veranstaltung wurde plakatiert und Flyer verteilt, Rechtzeitiger um Drucksachen kümmern
Anfrage der JuSo Hochschulgruppe bezüglich einer Veranstaltung zur vorgezogenen Bundestagswahl	Planung einer Podiumsdiskussion mit möglichst den Spitzenkandidat* innen für den Wahlkreis Kiel Raumplanung und Terminfindung mit der Pumpe (sowie StuPa Antrag zur Kostendeckung, der vom Vorstand übernommen wurde) Anfragen an FDP, CDU, SPD, SSW, die Grünen und die Linken Planung von Werbemaßnahmen (Flyer, Share Pic, Rundmail) Durch sinnvolle Aufgabenteilung und gute Kommunikation untereinander und mit dem Vorstand kann auch relativ kurzfristig eine größere Veranstaltung geplant werden.
Anfrage vom Landesbeauftragten für Politische Bildung zum Wahl- O-Maten zum Aufkleben	Der Wahl-O-Mat zum Aufkleben soll ein niedrigschwelliges Angebot an Studierende zur Beschäftigung mit der persönlichen Wahlentscheidung sein. Soll am 11.02 vor dem Audimax mit drei ausgebildeten Teamer*innen stattfinden. Im Großen und Ganzen gute Kommunikation, etwas ärgerlich ist die relativ kurzfristige Anfrage bezüglich eines Pressetermins
Lea hat sich die Catcalls of Kiel City Ausstellung im DGB- Gewerkschaftshaus angesehen	Kennenlernen der Ausstellung und Aktivistis und erste Absprachen bezüglich einer Ausstellung an der Uni im April 2025. Es soll darauf geachtet werden einen höheren Campus Bezug herzustellen, z.B. durch Ankreidungen von Vorfällen, die rund um den Campus geschehen sind. Es soll vor Betreten der Veranstaltung auf die Sensibilität des Inhalts hingewiesen werden sowie in der Veranstaltung auf lokale Hilfs- und Beratungsangeboten aufmerksam gemacht werden.

	Regelmäßige (Präsenz) Treffen, um Aufgaben zu verteilen und weiteres Vorgehen zu besprechen
	Anfragen bzgl. Gäste, Drucksachen und Raumplanung

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Projektion Antisemitismus	Kosten Beamer: 150,00€				
Filmvorführung und Podiumsdiskussion Antisemitismus in Schulen		200,00€			
Stupa Antrag Raummiete Pumpe	700,00€				
Druckkosten Flyer für Podiumsdiskussion Bundestagswahl		75,00€			
Summe	1.125,00€	275,00€	-	-	-

Presse

Referent*in: Marie Kuch

Beauftragung: Violetta Kirchhöfer

Gremienarbeit	
(verschiedene) Stellenausschreibungsposts	Erstellung und Verbreitung von Stellenausschreibungspost, um die Reichweite zu erhöhen.
Social-Media Anfragen bearbeiten	(An-)Fragen, die den ASTA-Instagram-Account erreichen, werden zumeist selbst beantwortet, um etwaige Fragen zu klären; bei Unsicherheiten werden die Anfragen an den Vorstand weitergeleitet.
Stellungnahmenpost	Erstellung und Verbreitung von Posts zu Stellungnahmen, um die Transparenz zu gewährleisten und möglichst viele Studierende zu informieren.
Erstellung von Veranstaltungsposts	Das Posten der Veranstaltungen auf Social Media soll die Reichweite erhöhen, um große Aufmerksamkeit zu generieren, damit möglichst viele Menschen daran teilnehmen.
Info-Posts zu Verwaltungsgebühren	Der Infopost soll die Möglichkeit bieten, dass sich Studierende möglichst niedrigschwellig über die anstehenden Verwaltungsgebühren informieren können.
Reel-Erstellung zur NoP	Das Reel zur NoP war im Bewerbungsprozess enthalten und diente dazu, die Menschen auf die NoP aufmerksam zu machen. Dazu wurden im Laufe von drei Wochen verschiedene Teilnehmende der NoP interviewt und diese Videos wurden anschließend gekürzt und zusammengeschnitten.
Social-Media-Begleitung bei der NoP	Die Teilnehmenden wurden während ihren Vorträgen bei der NoP begleitet; das Bild- und Filmmaterial wurde in den Stories des ASTA- und CAU-Instagramkanals veröffentlicht, um ein breites Spektrum der NoP abzubilden.
Aufnahme Podcast-Folge	Podcast-Folge wurde beim Campus Radio aufgenommen und geschnitten.

Queerfeminismus

Referent*in: Sara Karies

Beauftragung: Anastasia Aleksej Rutkowski, Nik Pohl

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Runder Tisch/ Echte Vielfalt	Der Runde Tisch ist ein Bündnis aus verschiedensten Queeren Organisation in SH im Rahmen des Landesaktionsplans „Echte Vielfalt“. Es geht dabei um Projektbewilligung, Austausch und Kooperation.
Diversitätsbeirat	Der Beirat entwickelt derzeit die Diversitätsstrategie der CAU für 2024-2030. Der Beirat berät das Präsidium in Diversitätsangelegenheiten und vergibt jährlich den Aenne-Liebreich-Preis für Forschungsarbeiten im Bereich Vielfalt und soziale Gerechtigkeit.
Vernetzung Queerfeindliche Lehre	In Zusammenarbeit mit der Medizin- und Psychologiefachschaft arbeiten wir an einem Konzept gegen queerfeindliche Lehre. In diesem Kontext versuchen wir präventiv insbesondere trans* aber auch homophobe Diskriminierung in Praxen zu vermeiden.
Vernetzungsarbeit & Kooperationsplanu ng	In Zusammenarbeit mit queeren Studierendenorganisationen aus Kiel aber auch deutschlandweit kommunizieren, kooperieren und planen wir relevante Dinge und tauschen uns zu aktuellen Themen aus.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Pronomen-Buttons Bastelrunde zum Kennenlernen zu Semesterstart	88,95€				

Bundestreffen der Schwulen, lesbisch schwulen und queeren Hochschulreferate und -gruppen			184,00€	50,00€	
STD-Testtag	1134,50€				
Summe	1223,45€	-	184,00€	50,00€	-

Sozialpolitik

Referent*in: Lena Langmaack

Beauftragung: Theepa Kalanathan

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
Sport-AG	Unterstützung als studentische Stimme bei der neu gegründeten Sport-AG. Monatliche Treffen, um Sport-Veranstaltung mit Studierenden und Mitarbeitenden zu Plan. Fokus bisher der AOK-Business-Run, wo mindestens 500 Personen der CAU teilnehmen sollen.
Spendenaktion für die Obdachlosenhilfe	Aktion, um für die Obdachlosenhilfe Kiel e.V. Sachgutspenden vom 9.12. bis 11.12. zu sammeln. Organisation über E-Mail-Kontakt. Organisation von Bewerbung mit Social Media und Flyer/Plakate.
Vorbereitung Blutspendeaktion	E-Mail-Austausch, um Raumbuchungen und Uhrzeiten festzusetzen für die Blutspendeaktion im Februar.
Vorbereitung Mental Health Awareness Week	E-Mail-Austausch mit Referaten und Organisationen, um erste Veranstaltungen für die Mental Health Awareness Week im Mai zu gewinnen.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Spendenaktion Obdachlosenhilfe		69,14€			
Summe	-	69,14€	-	-	

Studentisch Beschäftigte

Gremienarbeit	
TV-Stud Plenum	Regelmäßiges (zweiwöchentlich) Plenum zum Austausch und Organisation der Initiative TV-Stud + unregelmäßige Treffen zur Vorbereitung von Veranstaltungen. Kritischer Semesterstart am 30.10 Semesterauftaktveranstaltung 04.11
GEW	Teilnahme an einer Sitzung der jungen GEW am 21.10 und anschließendem Cocktailabend zur Neuorganisation der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe. Veranstaltung der GEW zum kritischen Semesterstart am 28.10
Beratung	Unregelmäßige Beantwortung von Anfragen per E-Mail etc.

Projekt	Veranstaltungskosten	Druckkosten	Bewirtungs-/Repräsentationskosten	Sonstige Ausgaben	Einnahmen
Kooperation TV-Stud (Semesterauftakt)		51,00€	7,71€		
Summe	-	51,00€	7,71€	-	-

Studienangelegenheiten

Referent*in: Fabian Reichardt

Beauftragung: Michel Gröpper

Gremienarbeit	
Bericht über die Amtszeit unserer Vorgänger*innen	Das Referat hat sich am Packen der Ersti-Beutel beteiligt, auf dem Ersti-Tag den ASTA-Stand betreut und Kommiliton*innen beraten.
Einarbeitung und Planung unserer Amtszeit	Wir haben uns eingehend in die aktuelle Konstitution des Referats eingearbeitet, unsere referatsinterne Orga erarbeitet und arbeiten derzeit an der Planung unserer Amtszeit.
Homepage	Wir haben einen neuen Homepage-Text erstellt und wollen unsere Referatsseite noch informativer gestalten.
Beratung	Es wurden diverse Studierende beraten. Dabei ist sowohl uns als auch der Info-Büro-Mitarbeiterin und dem ASTA-Rechtsberater eine Häufung von Täuschungsversuch-Vorwürfen aufgefallen. U.a. in Kommunikation mit der FVK befassen wir uns derzeit näher mit der Angelegenheit.

Studierendenhaus

Verena Wenzel

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
	Regelmäßiger Austausch (auch mit Vorstand) Gespräch mit Ulf Kämpfer (großer Mehrwert, dadurch neue Kontakte)
	Enger Austausch mit Caro und dadurch auch mit Cafès in Hamburg die von Asta betrieben werden (bleibt spannend ob wir uns da eine Übergangslösung schaffen können mir einem Café am Campus)

	Viele Entscheidungen sind jetzt auf Halt, weil neue Person mitziehen muss. Haben uns z.B. dagegen entschieden noch ein Studi-Haus zu besuchen. Falls neue Person darin aber Bedarf sieht wäre ich dabei.
	Sonst Austausch mit Gebäudemanagement weiterhin und einzelnen Kontakten zu unterschiedlichen Standorten am Campus. U.a. Claus Nebendahl

Änderung Stellenplan

Antragstellerinnen: Laura Falk, Fritz Herkenhoff (Vorstand)

Antrag: Das Studierendenparlament möge die Aufnahme einer Stelle für eine psychosoziale Beratung beschließen. Der Stundenumfang möge hierfür 20 h/Woche, vergütet nach TVL E14, umfassen

Die Stellen in der BAföG-Beratung sollen für zwei Stellen die Wochenstunden erhöht werden. Es handelt sich dabei um die unbefristete BAföG- und Sozialberatung inkl. Internationale Studierende, welche auf 25h/Woche und befristete BAföG- und Sozial/Studienberatung, welche auf 20h/Woche aufgestockt werden soll

Begründung:

Viele Studierende leiden unter psychischen Beschwerden und sind daher auf psychologische Hilfsangebote angewiesen. Viele dieser Probleme können schon durch eine Beratung gelöst werden. Es gibt Angebote für eine psychosoziale Beratung vom Studentenwerk, jedoch sind dort aufgrund der hohen Auslastung die Wartezeiten sehr lang und durch Mittelkürzungen in diesem Bereich wird es vermutlich zu einem Abbau von Beratungsstellen dort kommen. Um dem entgegenzuwirken, möchten wir, in Zusammenarbeit mit der FH diese Stelle schaffen.

In der BAföG- und Sozialberatung waren die Stunden bisher auch bei voller Auslastung nicht ausreichend, um alles aus der Stelle herauszuholen. Um hier die Möglichkeit zu bieten, die Studierenden gut zu beraten und auch schwierigere, zeitintensive Fälle zu bearbeiten, möchten wir hier zwei Stellen mit mehr Stunden ausstatten. Zudem bietet diese Erhöhung der Stunden die Möglichkeit, sich mit anderen Stellen an der Universität wie dem International Center und dem BAföG-Amt, um die Beratungsangebote besser zu koordinieren.

Stellenplan Studierendenschaft CAU Kiel, HHJ 24/25

Stand: 20.01.2025 AStA-Vorstand

Unbefristete Beschäftigungen										
Bezeichnung	Besoldungs-Gruppe	Vollzeit/Teilzeit - Verhältnisangabe/ Stundenanzahl	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	eingestellt seit	planmäßig besetzt bis	13. Gehalt	Urlaubsgeld	Nächste Stufenerhöhung	Erläuterungen
BAföG- und Sozialberatung inkl. Studieren mit Behinderung/ chr. Krankheiten		Teilzeit 21,5 h/Woche	3	3	Jun 2009		Ja	Ja	/	
BAföG- und Sozialberatung inkl. Studieren mit Kind/ Jobberatung		Teilzeit 30h/Woche			Okt 2016		Ja	Ja	Nov 2026	
BAföG- und Sozialberatung inkl. Internationale Studierende		Teilzeit 25h/Woche			April 2023		Ja	Ja	Jun 2023	
Information		21,0/h Woche	1	1	Apr 2016		Ja	Ja	/	
Fachschaftsfinanzen		14h/Woche	1	1	August 2021		ja	ja	Feb 2027	
Fachschaftsfinanzen		12h/Woche	1	1	Aug 2022		Ja	Ja		
Finanzverwaltung		25 h/Woche	1	1	Apr 2024		ja	ja	Apr 2027	
Layout		20h/ Woche	1	1	Nov 2017		Ja	Ja	Nov 2025	
Presse & Öffentlichkeitsarbeit		5h/ Woche	1	1	Okt 2021		Ja	Ja	Nov 2025	
Studienberatung		Vollzeit/ 38,47h/Woche	1	1	Jun 2024		Ja	Ja	Jun 2027	
Homepage/ IT-Administration		19h/Woche	1	1	Mai 2021		Ja	Ja	Aug 2025	

Personalkoordination		20h/Woche	1	1	Aug 22		Ja	Ja	Nov 2025	
Reinigung		120h/ Haushaltsjahr	2	2	Jan 2022		Ja	Ja		
Befristete Beschäftigungen										
Bezeichnung	Besoldungs-Gruppe	Vollzeit/Teilzeit - Verhältnisangabe/ Stundenanzahl	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	eingestellt ab	planmäßig besetzt bis	13. Gehalt	Urlaubsgeld	Erläuterung	
BAföG- und Sozial/Studienberatung		Teilzeit 20 h/Woche	0	1	/	/	Ja	Ja		
Psychologische Beratung		20 h/Woche	0	1	März 2025	März 2026	Ja	Ja	Schaffung einer neuen Stelle, da das Angebot des Studentenwerks eingeschränkt werden	
Layout		10h/Woche	0	1			Ja	Ja		
Organisation		9h/ Woche	1	1	Jul 2022	Jun 2023	Ja	Ja		
Semesterticketverwaltung		10h/ Woche	2	1	Jul 2022	Jul 2024	Ja	Ja	Insgesamt auf 35h/Woche	
Semesterticketverwaltung		25h/ Woche	2	1	Sep 2023	Aug 2024	Ja	Ja		
Schriftführung		120h/ Haushaltsjahr	1	1	Jan 2022	Dez 2024	Ja	Ja		
Projektstelle Studierendenhaus		10h/Woche	2	2	Jun 2024	Jun 2025	ja	ja		
Projektstelle Campusfestival		25h/Woche	2	2	Aug 23	Jul 25				
Verwaltung/Unterstützung Buchhaltung		5h/Woche		1	Sep 24	Aug 25	Ja	ja		
Layout		10h/ Woche		1	Okt 24	Sep 25	ja	ja		
Befristete gewählte Beschäftigungen										
Finanzen		25h/Woche	1	1	Jul 2024	Jun 2025	Ja	Ja		
Vorstandsmitglieder		max 35h/ Woche Max. 90h/Woche auf drei Stellen verteilt	2	3	Jul 2024	Jun 2025	Ja	Ja		

Öffentlichkeitsarbeit (Referent*in)		15h/ Woche	1	1	Jul 2024	Jun 2025	Ja	Ja	
Ehrenämter									
Bezeichnung	Referent*in/ Beauftragung	Verhältnisangabe	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	Zahl der Stellen im HHJ 24/25	gewählt ab	Planmäßig im Amt bis	Erläuterungen		
Antirassismus	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Antirassismus	Beauftragung			1	Jul 2024	Jun 2025			
Datenschutz	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Fachschaften	Referent*in		2	2	Jul 2024	Jun 2025			
Familie & Campus	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Finanzen (Stellvertretung)	Stellv. Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	Kein Stimmrecht		
Hochschulpolitik	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Hochschulpolitik	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Infrastruktur	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Infrastruktur	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Inklusion	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Inklusion	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Internationales	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Internationales	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Kultur	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Kultur	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Lehramt	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025			
Lehramt	Beauftragung		1	2	Jul 2024	Jun 2025			

Nachhaltigkeit	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Nachhaltigkeit	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Politische Bildung	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Politische Bildung	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Beauftragung		0	1	Jul 2024	Jun 2025	
Promovierende	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Queer-Feminismus	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Queer-Feminismus	Beauftragung		1	2	Jul 2024	Jun 2025	
Sozialpolitik	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Sozialpolitik	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Stabstelle Beteiligung	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Studentische Beschäftigungen	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Studienangelegenheiten	Referent*in		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
Studienangelegenheiten	Beauftragung		1	1	Jul 2024	Jun 2025	
StuPa Präsident*in			1	1	Jul 2024	Jun 2025	
StuPa Vizepräsident*in			2	2	Jul 2024	Jun 2025	
Wahlausschussmitglieder			8	5-8	Apr 2024	Sep 2024	Wahlausschuss dieses Jahr, welcher verlängert wurde
Wahlleitung			1	1	Mär 2024	Sep 2024	
Wahlausschussmitglieder			8	5-8	Apr 2025	Jun 2025	Wahlausschuss des nächsten Jahres
Wahlleitung			1	1	Mär 2025	Jul 2025	
FVK-Koordination			3-5	3-5	Okt 2024	Sep 2025 ³	¹ Aufwandsentschädigungen dieser Funktion erhalten jene Mitglieder der FVK-Koordination, die nicht im AStA Referat für Fachschaften sind. ² Festlegung nach Beschluss der FVK (im Oktober) ³ Anm. für Zukunft: Von Oktober bis Oktober.

Erweitertes Orgateam Campusfestival			10	10	Januar 2025	Juni 2025	
Mitglieder Haushaltsausschuss				5-7	Jul 24	Jun 25	
Vorsitz Haushaltsausschuss				1	Jul 24	Jun 25	

Anmerkung:

Referent*innen, die nicht direkt vom StuPa gewählt werden können, können vorübergehend vom AStA als Beauftragung gewählt werden.

Unterstützung der Forderung nach einem Verbot der Partei „Alternative für Deutschland“

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher (UDP), Lea-Marie Lopau (AStA-Referat für politische Bildung), Nick Jürgensen (CampusGrüne), Laura Falk (CampusGrüne), Kenan Bilen (CampusGrüne), Katrin Meyer (CampusGrüne), Daniel Mäckelmann (UDP), Malik Abdoul Hamidou (UDP), Konstantin Braas (Juso-HSG), Ole Richter (Juso-HSG), Lina Klees (Juso-HSG), Ole Geberbauer (Juso-HSG), Johanna Preuß (Juso-HSG), Amelie Ohff (Juso-HSG)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Hochschulausschuss damit zu beauftragen, eine Stellungnahme zur Unterstützung der Forderung nach einem Verbot der Partei „Alternative für Deutschland“ zu erarbeiten. In dieser Stellungnahme soll auch darauf eingegangen werden, dass durch ein Verbot nicht die Ursachen für den Aufstieg oder die Unterstützer*innen dieser Partei verschwinden.

Antragsbegründung:

Die Alternative für Deutschland (AfD) ist eine zumindest in Teilen gesichert rechtsextreme¹ Partei, deren erwartete Umfragewerte auf Bundesebene aktuell bei ca. 19% liegen².

Gleicher Zugang zu Bildung ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, individuelles Wohlergehen und soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft.

Die AfD verfolgt unter anderem eine wissenschaftsfeindliche Politik. So schreibt sie in ihrem Grundsatzprogramm zwar, dass sie für das Humboldt'sche Bildungsideal und eine

¹ Pressemitteilung des Verwaltungsgerichts Dresden vom 16.07.2024, abgerufen am 13.12.2024:

<https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/1077639>

² ARD-DeutschlandTrend, abgerufen am 14.01.2025:

<https://www.tagesschau.de/inland/deutschlandtrend/deutschlandtrend-3452.html>

Wissenschaft „frei von ideologischen Zwängen“ einsetze³, wobei die AfD extrem kapitalistisch, gewerkschaftsfeindlich, rückschrittlich familienorientiert, damit einhergehend frauenfeindlich und in Teilen fundamental christlich-religiös ist.⁴

Das Humboldt'sche Bildungsideal sollte nicht unkritisch gesehen werden. Unter der Federführung Humboldts entstand das dreigliedrige Schulsystem, welches der Reproduktion der Eliten dienen sollte. Gleichzeitig widerspricht das Humboldt'sche Bildungsideal dem humanistischen Bildungsideal, dass Bildung nicht mit Berufsausbildung vermischt werden soll. Die AfD sieht Bildung als Mittel zum wirtschaftlichen Zweck. Wenn sich die AfD auf das Humboldt'sche Bildungsideal bezieht, scheint ein elitenförderndes Bildungsverständnis im Vordergrund zu stehen.⁵

Darüber hinaus fordert die AfD eine Rückkehr zum Diplom, Magister und Staatsexamen und spricht sich gegen die Bologna-Reform aus.⁶ Eine Kritik am derzeitigen Bachelor-Master System ist durchaus berechtigt. Jedoch sollten aus emanzipatorischer Perspektive dabei Aspekte wie eine individuelle Studienplanung oder die Klausurenflut im Vordergrund stehen, sollte wissenschaftliche Bildung gefordert werden, anstatt eine mangelnde Verwertbarkeit der Abschlüsse am Arbeitsmarkt anzuprangern.⁷

Die AfD feiert das vermeintlich gute alte Magisterstudium und idealisiert damit ein chaotisches System, das auch viele Fehler besaß. Ein Bachelor oder Master beschreibt heute bis ins kleinste Detail, was die Leute studiert haben und berechtigt damit Absolvent*innen, sich ohne große Genehmigungsverfahren auf Stellen im europäischen Ausland zu bewerben.⁸

Zusätzlich sollen Hochschulen das Recht erhalten, Bewerber nach eigenen Kriterien auszuwählen⁹, und es sollen Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU Staaten, wie es sie bereits in Bayern gibt, erhoben werden.¹⁰ Die Forderung der AfD nach Studiengebühren hat wenig mit der von ihnen beschriebenen Angst vor einem gesunkenen Niveau gemein sondern folgt eher dem Versuch, eine mehrgliedrige und sozial ungerechte Bildungslandschaft zu erhalten.¹¹

Studiengebührenfreiheit ist ein wichtiger Pull-Faktor für deutsche Hochschulen. Eine Einführung von Studiengebühren hätte zur Folge, dass bestehende Auslastungsprobleme,

³ AfD Grundsatzprogramm, Seite 52, abgerufen am 13.12.2024: <https://www.afd.de/grundsatzprogramm/#8>

⁴ Blickpunkt-wiso.de

⁵ Blickpunkt-wiso.de

⁶ AfD-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 59

⁷ Blickpunkt-wiso.de

⁸ Wiwo.de

⁹ AfD-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 62

¹⁰ Afdbundestag.de (Michael Kaufmann: Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer beseitigen Fehlanreize)

¹¹ Blickpunkt-wiso.de

insbesondere in den von der AfD hochgepriesen Ingenieurwissenschaften, weiter verschärft werden würden.¹²

Die Bildungspolitik der AfD bedeutet den Einstieg in die Provinzialisierung des deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystems. Für ein global verflochtenes Deutschland, dessen Wirtschaft auf Export setzt, wäre eine solche Renationalisierung schädlich.

Die AfD fordert in ihrem Programm eine grundsätzliche Abschaffung von Gender-Forschung sowie den „Wildwuchs an Studienfächern in Geistes- und Sozialwissenschaften kritisch auf Wissenschaftlichkeit zu prüfen“.¹³

Dabei gibt es für die Existenz von Gender-Studies inhaltliche Gründe (beispielsweise Erforschung des Gender-Pay-Gaps). Geschlechterforschung wird die Wissenschaftlichkeit abgesprochen, ohne zu verraten, wer genau die Kriterien der Wissenschaftlichkeit definiert und wie diese aussehen. Die AfD ignoriert bewusst die Vielfalt und die Interdisziplinarität geschlechtertheoretischer Forschungsansätze. Diese Ablehnung der Gender Studies seitens der AfD und die Forderung nach ihrer Abschaffung muss in einem breiteren antifeministischen und wissenschaftsfeindlichen Kontext betrachtet werden.¹⁴

Des Weiteren unterstellt die AfD dem Landesbeauftragten für politische Bildung, politische Bildung einseitig zu gestalten, einseitige Erinnerungskultur, „sachfremde Ideologienprojekte wie Gender, Klima oder Massenmigration“ und fordert stattdessen „echte Ausgewogenheit in der politischen Bildung“.¹⁵

Die AfD-nahe Desiderius Erasmus Stiftung ermöglicht dagegen politische Bildungsarbeit, Studien und die finanzielle Unterstützung auch extrem rechter Studierender und Promovierender.¹⁶

Die AfD ist keine Alternative, sondern der Rückwärtsgang in der Bildungspolitik.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

¹² Wiwo.de

¹³ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 60

¹⁴ Beljan, 2024: S: 118

¹⁵ AfD-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 63

¹⁶ Nd-aktuell.de, 2022 „Es geht um echte Zerstörung“

Anlage 1: Weitere Recherche zu Forderungen und Gegenargumenten der AfD

AfD-Behauptung/Forderung	Gegenargument
Allgemein	<p>In Teilen gesichert rechtsextrem</p> <p>AfD extrem kapitalistisch, gewerkschaftsfeindlich, anti-sozialstaatlich, rückschrittlich familienorientiert, damit einhergehend frauenfeindlich und in Teilen fundamental christlich-religiös¹</p> <p>Gleicher Zugang zu Bildung ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, individuelles Wohlergehen und soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft.</p> <p>Eine Demokratisierung von Schulen und Hochschulen ist notwendig, nicht deren Militarisierung und Ökonomisierung. Die AfD ist entsprechend keine Alternative, sondern der Rückwärtsgang in der Bildungspolitik.</p> <p>AfD Bildungspolitik bedeutet den Einstieg in die Provinzialisierung des deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystems. Für ein global verflochtenes Deutschland, dessen Wirtschaft auf Export setzt, wäre eine solche Renationalisierung schädlich.</p>
Ideologiefreie (Hoch)Schulen, christlich-humanistischer Wertekanon, griechisch-römische Klassik sowie humboldtsches Bildungsideal, Kopftuchverbot im Öffentlichen Dienst ²	<p>Zum Humboldt'schen Bildungsideal: Es sollte aus einer progressiven Perspektive Wilhelm von Humboldt und damit einhergehend dieses Bildungsideal nicht unkritisch gesehen werden. Schließlich gehörte Humboldt nicht der Arbeitnehmerschaft an und vertrat diese auch nicht, sondern kam aus einer reichen Aufsteigerfamilie, was sich in seiner Politik auch durchaus widerspiegelte. Unter seiner Federführung entstand z.B. das dreigliedrige Schulsystem, das der Reproduktion der Eliten gilt. Gleichzeitig widerspricht sie jenem humanistischen Teil des Ideals, das besagt, dass Bildung nicht mit Berufsausbildung vermischt werden sollte.</p> <p>AfD sieht Bildung als Mittel zum wirtschaftlichen Zweck.</p> <p>Wenn sich die AfD auf das Humboldt'sche Bildungsideal bezieht, scheint ein elitenförderndes Bildungsverständnis im Vordergrund zu stehen.³</p>
<p>Zurück zu Diplom, Magister und Staatsexamen (Bologna rückgängig machen)⁴</p> <p>→ AfD zielt darauf ab, dass Studis im eigenen Bundesland bleiben</p>	<p>Eine Kritik am derzeitigen Bachelor-Master System ist berechtigt, jedoch sollte aus emanzipatorischer Perspektive dabei Aspekte wie eine individuelle Studienplanung oder die Klausurenflut im Vordergrund stehen, sollten Freiheit und Ungezwungenheit für wissenschaftliche Bildung gefordert werden, anstatt eine mangelnde Verwertbarkeit der Abschlüsse am Arbeitsmarkt anzuprangern.⁵</p> <p>Die AfD feiert das vermeintlich gute alte Magisterstudium und idealisiert damit ein chaotisches System, das auch viele Fehler besaß. Ein Bachelor oder Master beschreibt heute</p>

¹ Blickpunkt-wiso.de

² Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 59

³ Blickpunkt-wiso.de

⁴ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 59

⁵ Blickpunkt-wiso.de

Anlage 1: Weitere Recherche zu Forderungen und Gegenargumenten der AfD

	bis ins kleinste Detail, was die Leute studiert haben, und berechtigt damit Absolvent*innen, sich ohne große Genehmigungsverfahren auf Stellen im europäischen Ausland zu bewerben. ⁶
Keine planwirtschaftliche Zielvorgaben zu Studentenzahlen, Studienerfolg und Frauen ⁷	Forderung der AfD berufsbezogene Studiengänge zu fördern, zeigt: Eine grundsätzlich zweckfreie Menschenbildung muss der Beschäftigungsfähigkeit weichen. ⁸
Gender-Forschung abschaffen, Wildwuchs an Studienfächern in Geistes- und Sozialwissenschaften (z.B. auch postkoloniale Studiengänge) sind kritisch auf Wissenschaftlichkeit zu prüfen ⁹	Es gibt inhaltliche Gründe dafür, dass Gender-Studies existieren, die AfD stört sich vor allem an politischen Aktivismus von einigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern / Hochschulen können eigenständig entscheiden (Hochschulautonomie), welche Fachgebiete sie einrichten wollen / AfD könnte Studiengänge zwar nicht einfach verbieten, aber beispielweise Fördermittel streichen ¹⁰ Geschlechterforschung wird Wissenschaftlichkeit abgesprochen ohne zu verraten, wer genau die „Kriterien der Wissenschaftlichkeit“ definieren (und wie diese aussehen) und was „seriöse Forschung“ denn sei / Ignoriert werden die Vielfalt und die Interdisziplinarität geschlechtertheoretischer Forschungsansätze ¹¹ Ablehnung der Gender Studies seitens der AfD und die Forderung nach ihrer Abschaffung muss in einem bereiten antifeministischen und wissenschaftsfeindlichem Kontext betrachtet werden ¹²
Ablehnung von ideologischen Vorgaben der Politik zu Gleichstellung, Klimaneutralität und Nachhaltigkeit ¹³	
Hochschulen sollen das Recht erhalten Bewerber nach eigenen Kriterien auszuwählen ¹⁴ + Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU Staaten (gibt es bereits in Bayern) ¹⁵	Die Forderung der AfD hat wenig mit der von ihnen beschriebenen Angst vor einem gesunkenen Niveau gemein, sondern folgt eher dem Versuch, eine mehrgliedrige und sozial ungerechte Bildungslandschaft zu erhalten. Auch die Formel „Qualität vor Quantität“ ist nichts anderes als ein Versuch sozial und finanziell schlechter gestellte Studierende von den Hochschulen fernzuhalten. ¹⁶ Bayern kann sich Studiengebühren leisten, da sehr attraktiver Standort, andere Regionen (z.B. Ostdeutschland oder aus S-H) würden dadurch bestehende Auslastungsprobleme, insbesondere in

⁶ Wiwo.de

⁷ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 59

⁸ Blickpunkt-wiso.de

⁹ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 60

¹⁰ Wiwo.de

¹¹ Beljan, 2024: S. 118

¹² Ebd.: S. 119

¹³ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 62

¹⁴ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 62

¹⁵ Afdbundestag.de (Michael Kaufmann: Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer beseitigen Fehlanreize)

¹⁶ Blickpunkt-wiso.de

Anlage 1: Weitere Recherche zu Forderungen und Gegenargumenten der AfD

	Ingenieurwissenschaften, weiter verschärfen / Studiengebührfreiheit wichtiger Pull-Faktor für deutsche Hochschulen / Vorstellung, dass alle ausländischen Studienabsolvent*innen in den deutschen Arbeitsmarkteintreten müssen wäre neokolonialistisch, würde einen systematischen Brain-Drain zur Folge haben ¹⁷
Landesbeauftragte für Politische Bildung einseitig, einseitige Erinnerungskultur, sachfremde Ideologieprojekte wie Gender, Klima oder Massenmigration, echte Ausgewogenheit in der politischen Bildung ¹⁸	AfD nahe Desiderius Erasmus Stiftung ermöglicht politische Bildungsarbeit, Studien und die finanzielle Unterstützung auch extrem rechter Studierender und Promovierender ermöglichen ¹⁹
Rechter Kampf um die Hochschule	

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/afd-hochschulpolitik-absolventen-waeren-auf-dem-europaeisierten-arbeitsmarkt-massiv-eingeschraenkt/29967962.html>

<https://www.blickpunkt-wiso.de/post/afd-zurueck-ins-19-jahrhundert-auch-in-der-bildungspolitik--1916.html>

<https://afdbundestag.de/dr-marc-jongen-der-niedergang-unseres-bildungssystems-afd-fraktion-im-bundestag/>

<https://elibrary.utb.de/doi/pdf/10.3224/feminapolitica.v33i2.12>

<https://afd-sh.de/2022/02/25/programm-der-afd-schleswig-holstein-zur-landtagswahl-2022/>

¹⁷ Wiwo.de

¹⁸ Afd-sh.de, Programm zur Landtagswahl 2022, S. 63

¹⁹ Nd-aktuell.de , 2022, „Es geht um Zerstörung“

Zukunft des Semestertickets

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher, Mia Hennig, Nick Jürgensen und Greta Langschwager für den
Hochschulausschuss

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, der Beschlussempfehlung des
Hochschulausschusses des Studierendenparlaments zur Zukunft des Semestertickets zu
folgen.

Antragsbegründung:

Siehe Beschlussempfehlung.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

Beschlussempfehlung des Hochschulausschusses des Studierendenparlaments zur Zukunft des Semestertickets

Der Hochschulausschuss stellt fest, dass die voraussichtlichen Kosten für das Semesterticket im Wintersemester 2025/26 bei einer Rückkehr zum landesweiten Semesterticket deutlich über denen des Deutschland-Semestertickets (DE-SeTi) liegen. Der Hochschulausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament (StuPa) daher dringend, einer Rückkehr zum landesweiten Semesterticket nicht zuzustimmen.

Der Hochschulausschuss stellt weiterhin fest, dass das gesamte Jahr über immer mindestens ein Viertel der Studierenden (Stand 2022) immer den ÖPNV nutzen, um zum Campus zu gelangen. Studierende, die weiterhin auf das Deutschlandticket angewiesen sind, müssten dieses zusätzlich zum Semesterbeitrag für 348€ erwerben. Auch darüber hinaus stärkt ein Semesterticket die Mobilität der Studierenden. Außerdem stellt der Hochschulausschuss fest, dass das Semesterticket begrüßenswerte Anreize zur Nutzung des ÖPNV schafft. Folglich empfiehlt der Hochschulausschuss dem StuPa, einer ersatzlosen Kündigung des Semestertickets nicht zuzustimmen.

Der Hochschulausschuss stellt fest, dass sich durch einen Wechsel vom DE-SeTi zum lokalen Semesterticket (offiziell: Semesterticket Kiel; nur Tarifzonen 4000 Kiel und 3130 Kiel-Schilksee) im Wintersemester 2025/26 voraussichtlich lediglich knapp unter neun Prozent der Kosten einsparen lassen. Der Hochschulausschuss erinnert zudem daran, dass sich 2019 eine Mehrheit der Studierenden in einer Studierendenbefragung für die Einführung eines landesweiten Semestertickets gegenüber dem lokalen Semesterticket ausgesprochen hat und dass der Geltungsbereich des DE-SeTi den Geltungsbereich des landesweiten Semestertickets einschließt. Zuletzt betont der Hochschulausschuss, dass eine Upgrade-Option vom regulären Semesterticket zum Deutschlandticket ausgeschlossen ist. Somit müssten alle Studierenden, die auf den ÖPNV außerhalb des Geltungsbereichs des lokalen Semestertickets angewiesen sind, separate Fahrkarten zum regulären Kaufpreis erwerben. Angesichts des geringen Einsparpotentials, des deutlich vergrößerten Geltungsbereichs, des Mangels einer Upgrade-Option und vergangener Abstimmungsergebnisse empfiehlt der Hochschulausschuss dem StuPa, einem Wechsel zum lokalen Semesterticket nicht zuzustimmen.

Der Hochschulausschuss nimmt den Vorschlag der LISTE-Hochschulgruppe zur Kenntnis, analog zum 9-Euro-Fonds (<https://9eurofonds.de/>) einen Fonds einzurichten, mit dem erhöhte Beförderungsentgelte im Bereich des regionalen Semestertickets erstattet werden. Diese Option könnte als Ersatz des lokalen

Semestertickets fungieren. Der Hochschulausschuss stellt fest, dass dies rechtlich wie realistisch nicht umsetzbar ist.

Insgesamt empfiehlt der Hochschulausschuss dem StuPa, eine Kündigung des Deutschland-Semestertickets abzulehnen und das Deutschland-Semesterticket weiterzuführen.

Deutschlandsemesterticket

Ein Überblick

Geschichte des SeTis

- 2018: Einführung des Landesweiten Semestertickets
 - Verbunden mit hartem politischen Kampf an der CAU und einer knappen Studierendenbefragung
- 2022: Einführung des 9€ Tickets
 - Rückzahlungsoption für beziehende Studierende
- 2023 Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai
 - Problematik: Ticket setzt Studitickets unter Druck, da das Deutschlandticket attraktiver, aber nicht viel teurer ist
 - Ab Juli: Bei Nachweis eines Semestertickets wird nur die Differenz zwischen DE-Ticket und Semesterticket gezahlt (Upgrade-Lösung)
- 2024: Einführung eines Deutschlandsemestertickets
 - Tarif ist 60% des Preises des Deutschlandtickets, lag damit 5€ pro Semester höher als Landesweites SeTi
 - Entscheidung über Beitritt der CAU fiel im StuPa
- Learning: Semesterticket ist eine Hochschulpolitische entscheidung

Erhöhung

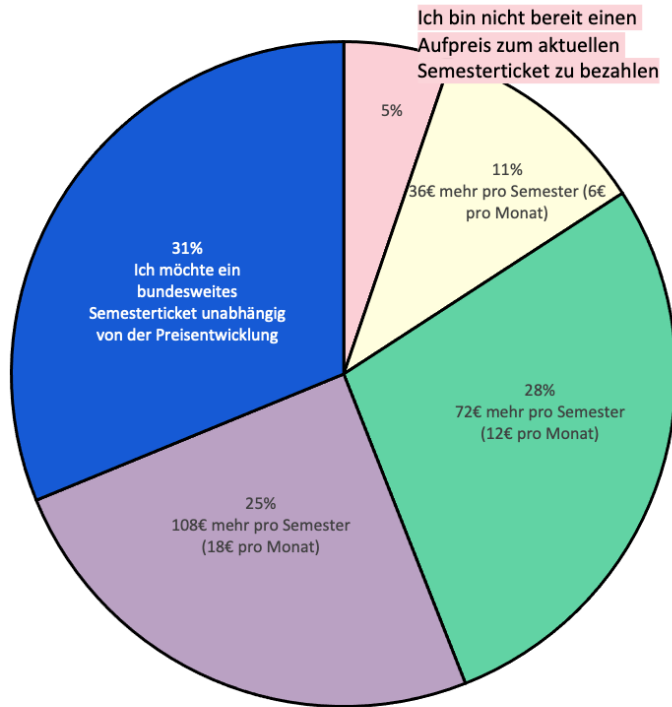
- Bisheriger Tarif
 - $49\text{€} \cdot 0,6 \cdot 6 \text{ Monate} = 176,40\text{€}$ pro Semester
 - Gesamter Semesterbeitrag: 269 €
- Neuer Tarif (ohne andere Erhöhungen)
 - $58\text{€} \cdot 0,6 \cdot 6 \text{ Monate} = 208,80\text{€}$ pro Semester
 - Gesamter Semesterbeitrag: 301,40€
- Tarif mit Verwaltungsgebühr und Erhöhung des Studierendenwerkbeitrages (ab SS 2026)
 - $269\text{€} + 32,40\text{€} + 60\text{€} + 10\text{€} = 371,40\text{€}$

Vertragliche Konditionen

- Austritt ist mit jedem Semester möglich
 - Entscheidung muss 6 Monate vorher kommuniziert werden; bei Preiserhöhung 3 Monate vorher
- Bis zum WS 25/26 gelten die Vertraglichen Bedingungen des Landesweiten SeTis weiter (Vertrag vom 5.12.2022)
- Beschluss erfolgt durch das StuPa
- Frage müsste bis Mai geklärt sein

Studierendenbefragung

Ein Deutschlandweites Semesterticket ist an den Preis des Deutschlandtickets (aktuell 60% von 49€) gebunden. Durch eine mögliche Erhöhung des Preises des DE-Ticket würde auch das DE-Semesterticket teurer werden. Im Wintersemester 2024/25 kostet das bundes



Problematik:

- Sehr geringe Beteiligung (ca. 2400 Studis)
- Manipulierbares Verfahren (Man konnte mehrfach abstimmen)

Abschlussfrage

- Deutschlandsemesterticket: Yey or ney?